Das Calbenser Blatt

09
21
JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 31. JAHRG.

Thema: Nachhaltigkeit und Regional erzeugte Lebensmittel

Neptun im Calbenser Schwimmbad zu Gast

Calbenser Bollenfest lädt wieder ein

Sparkasse engagiert sich für den Klimaschutz

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

Calbenser
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Verkaufsangebot für Mehrfamilienhaus in Calbe (Saale)

Lage:	Tippelskirchen 4-5 | 39240 Calbe (Saale)
Grundstück:	Flur 5 | FlSt. 10000-10005 mit gesamt 1.131 m²
Erschließung:	ortsüblich erschlossen | erschließungsbeitragsfrei
Bebauung:	Mehrfamilienhaus | Baujahr ca. 1936 unterkellert | zweizügig 5 Wohnungen mit einer Ausbaureserve Sanierung 2002/2003 | derzeit nicht vermietet
Mindestgebot:	€ 112.200,00
Hinweise:	Eine Besichtigung ist nach Terminabsprache möglich. Es wird um die Abgabe eines Angebotes gebeten.
Angebotsfrist:	20.09.2021

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH
Karl-Marx-Straße 39 \| 39240 Calbe (Saale)
Herr Forkel \| 039291 437 12 \| info@cwg-calbe.de
Kurzexposé: www.cwg-calbe.de/Aktuelles

Text René Kiel

Was Sie in diesem Heft erwartet ...

Calbe. Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen in dieser Ausgabe als Thema ganz oben. Was die Salzlandsparkasse unternimmt, dass Ressourcen geschont und Umweltprojekte im Salzlandkreis umgesetzt werden können, verriet der Vorstandsvorsitzende Hans-Michael Strube im Gespräch mit dem Calbenser Blatt. Er appelliert an die Bürger, mehr für den Klimaschutz zu tun. Dazu könne jeder seinen aktiven Beitrag leisten, meinte er.

Auch der Atzendorfer Bauer Sebastian Hauser bemüht sich darum auf seinen Äckern rund um das Dorf die Umwelt zu schonen, damit der wertvolle Schwarzerdeboden auch in den nächsten Jahrzehnten noch gute Erträge abwirft. Er unterhält auf dem Gelände des Gutes Atzendorf seit einigen Jahren einen Hofladen, in dem Kartoffeln und Zwiebeln aus eigener Produktion sowie viele andere leckere Lebensmittel von heimischen Erzeugern aus Sachsen-Anhalt angeboten werden.

Dazu passt auch der Bericht von Hans-Eberhardt Gorges über Andreas Ulok, der sich im Schrebergartenverein „Erholung" in der Bahnhofstraße in Calbe als Hobby-Imker niedergelassen hat. Er hat sich bereits vor vielen Jahren für das Bienen-Hobby interessiert, denn die Befruchtung durch Bienen ist in der Landwirtschaft und in den Gärten sehr wichtig und der Ertrag ist um zirka 80 Prozent höher. Die Nähe eines Bienenstockes sichert nicht zuletzt die Ernte des Obstes. Und der Honig selbst ist ein wichtiges und schmackhaftes Lebensmittel.

Das wissen auch die Mädchen und Jungen der Calbenser Kindertagesstätten „Zwergenland", „Regenbogen", „Haus Sonnenschein", „Haus des Kindes" sowie des Hortes der Lessingschule. Sie konnten sich nämlich erneut über eine Honigspende freuen.

Im Sommer und Frühherbst können wir bei heimischem Obst und Gemüse aus dem Vollen schöpfen. Darauf macht Adrian Kanitz in seinem Beitrag, in dem er auf die Streuobstwiesen hinweist, aufmerksam. „In Calbe und Umgebung lassen sich an vielen Stellen auch in der freien Landschaft noch Obstbäume finden", stellte er fest.

Zudem berichten wir über das erste Neptunfest im neuen Schwimmbad auf dem Heger, bei dem 16 Kinder getauft wurden.

Ferner wird die Sanierung des dritten und letzten Bauabschnitts der innerörtlichen Verbindung zwischen den Ortsteilen Schwarz und Gottesgnaden, die nun begonnen hat, beleuchtet. Der Startschuss ist auch für den ersten Bauabschnitt zur Sanierung des Wegenetzes in der Grünen Lunge planmäßig gefallen. „Als Zielstellung steht die Sanierung der äußeren Wege. Dabei entstehen Kosten in Höhe von rund 450000 Euro", teilte Bürgermeister Sven Hause mit.

Wir schauen auch auf die Einschulung der künftigen Abc-Schützen am 4. September. Für das Schuljahr 2021/2022 wurden bisher 63 von 64 in Frage kommenden Kindern und für das darauffolgende Schuljahr 2022/2023 bislang 66 von 72 Kindern angemeldet. Die Abc-Schützen dürfen mit Beginn des neuen Schuljahres beziehungsweise im weiteren Verlauf bis Ende 2021 in der Schule und im Hort zahlreiche neue Dinge bestaunen.

Mit 95 Jahren verstarb ganz plötzlich der stadtbekannte Uhrmachermeister Hermann Schütz aus Calbe. „Er verkörperte seit geraumer Zeit im Stadtbild den rüstigen Rentner, der sich gern mit Leuten über ‚Gott und die Welt' unterhielt", schrieb Uwe Klamm in seinem Nachruf.

Dr. Jürgen Ziegeler stellt in der Serie „Tagfalter unserer Region" den Ulmen-Zipfelfalter vor. Dieter Steinmetz blätterte wieder in der Chronik und überschrieb seine neue spannende Serie mit dem Titel: „Hingerichtet wegen lesbischer Liebe".

Uwe Klamm geht in der Rubrik „In der Heimatstube entdeckt" der Geschichte einer fünfgliedrigen Kette auf den Grund. Zugleich beantwortet er die Frage: „Was hat Düngung und Pflanzenschutz früher mit Calbe zu tun?"

Fienchen fragt kindgerecht, warum man mehr Erbsen essen sollte und wo und wann die ersten Großstädte entstanden. Und die Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz klärt auf, was ein Machandelbaum ist.

Nicht vergessen haben wir das Programm des diesjährigen Bollenfestes.

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
E-mail: m.wuellner@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Wüllner, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Britta Kanis, Adrian Kanis, René Kiel, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Titelbild: Thomas Linßner

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss „Das Calbenser Blatt" – Herbstausgabe 2021: **Mittwoch, 6. Oktober 2021.**
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.
Erscheint ab 29.10.2021.

Text und Foto Uwe Klamm

Erinnerungen an Hermann (Männi) Schütz

Calbe. Kurz vor seinem 96. Geburtstag verstarb ganz plötzlich der Uhrmachermeister Hermann Schütz aus Calbe. Viele Calbenser Bürger wurden möglicherweise von dieser Nachricht überrascht, mir jedenfalls ging es so. Er verkörperte seit geraumer Zeit im Stadtbild den rüstigen Rentner, der sich gern mit Leuten über „Gott und die Welt“ unterhielt. Bei einer dieser Gelegenheiten lud ich ihn in die Heimatstube ein, wo ich ein Zeitzeugengespräch mit ihm führen durfte. Das war im März 2020, wo ich einiges zu seinem Leben erfahren habe. Hermann war übrigens das älteste Mitglied im hiesigen Heimatverein und wie ich dieser Tage erfahren habe, nicht nur in diesem Verein. Doch dazu später, erst einmal ein Blick in sein Leben. Hermann Schütz wurde am 17.9.1925 als Sohn des Uhrmachermeisters Paul Schütz in Calbe geboren. Vater Paul hatte bei Ludwig Stephan in Calbe Uhrmacher gelernt und zog 1925 in das Grundstück „Markt 1“, wo er ein Uhren- und Schmuckgeschäft betrieb. In der Familie wird der Sport groß geschrieben, man ist im Turn- und Ruderverein. So ist der junge Hermann Zeitzeuge einer bemerkenswerten Entwicklung in Sachen Sport in der damaligen Kreisstadt Calbe, die sich mit dem Bau der Turnhalle in der „Schloßstraße“ und des Ruderheims in der „Großen Fischerei“ manifestieren. 1940 beginnt er eine Lehre beim Vater, die durch Arbeits- und Militärdienst kurz vor Abschluss unterbrochen wird. Als Hermann im Februar 1948 aus der Gefangenschaft nach Hause kommt ist Vater Paul schwerkrank. So übernimmt Hermann das elterliche Geschäft, konkret er die Werkstatt und seine Mutter zusammen mit seiner Ehefrau Lore-Marie den Laden. Am 9.3.1951 besteht er die Meisterprüfung und kann dann selbst Lehrlinge ausbilden. Zu DDR-Zeiten hat er 4 Angestellte und einen Lehrling. Mit 72 Jahren, also 1997, wollen sich Schützes zur Ruhe setzen und suchen einen Nachfolger. Den finden sie in Persona von Dirk Herrmann, dessen Vater selbst einmal Geselle bei Hermann Schütz gewesen war. Doch mit der Geschäftsübergabe endete noch keinesfalls das Arbeitsleben von Hermann Schütz. Bis 2011 war er noch regelmäßig mit Stückarbeit in der Werkstatt beschäftigt, da war er Mitte 80. Neben seiner beruflichen Verpflichtung hatte Hermann aber auch Hobbys und Leidenschaften, die er Jahrzehnte lang frönte. Er war Mitglied im Handballverein, im Heimatverein, im Verschönerungsverein, war Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft der Calbenser Gewerbetreibenden und gehörte gut 70 Jahre dem Handwerkerstammtisch an. Diese Treffen der hiesigen Handwerksmeister gab es nach seinen Erinnerungen schon zu Vater Pauls Zeiten. Damals trafen sich die Herren täglich 18.00 Uhr im „Braunen Hirsch“. Von Dieter Tischmeyer als Vorsitzenden der IG erfuhr ich, dass Hermann Schütz trotz des fortgeschrittenen Alters es sich nicht nehmen ließ, die alljährliche Verteilung der bis zu 120 Rolandfestplakate zusammen mit seiner Frau Lore in der Region zu übernehmen. Darüber hinaus bereitete ihm der Ausschank von Glühwein (Pyramidenöl) zum „Calbenser Weihnachtsmarkt“ immer viel Freude. Viele Besucher des Weihnachtsmarktes werden sich möglicherweise noch heute an den „Ausschenker“ Hermann Schütz mit Weihnachtsschürze und Zipfelmütze

Hermann Schütz vor der Heimatstube

erinnern. Er nahm solche Aktivitäten sehr ernst, denn er war noch ein Mensch der „alten Schule“, dem Pünktlichkeit und Disziplin wichtig waren. Hermann liebte die Bewegung in der Natur und so war er als Bungalowbesitzer am Waldsee viel in dieser Region mit dem Rad unterwegs. Selbst im Winter hielt es ihn nicht zu Hause und er schnallte sich die „Brättl“ unter. Diese Leidenschaft am Skifahren hat er lange beibehalten und genauso sein Spaß am Saunabesuch. Sein Tod reißt eine Lücke auf und jeder, der ihn kannte und schätzte, wird mir Recht geben, Hermann Schütz war eine Persönlichkeit in und für unsere Stadt!
Auch wir, die Redakteure des Calbenser Blattes, werden ihn vermissen.

Regional
Saisonal
Frisch
Gesund & Lecker
Bauer Hauser
Öffnungszeiten
Di.- Fr. 10.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 15.00 Uhr
Hauptstrasse 12 · 39443 Staßfurt OT Atzendorf
Tel.: 039266 949781
Erlebnis
HOFLADEN in Atzendorf
www.bauerhauser.de

Text René Kiel, Fotos René Kiel/Bauer Hauser

Bauer Hauser: „Die Kunden können das ganze Jahr über auf uns zählen“

Atzendorf. Der Atzendorfer Bauer Sebastian Hauser setzt auf den Äckern rund um Atzendorf auf eine nachhaltige Produktion. „Es liegt in unserem eigenen Interesse, dass der Boden nachhaltig bewirtschaftet wird, damit auch die nachkommenden Generationen ihn nutzen können. Sonst würde es keine landwirtschaftlichen Betriebe über fünf oder sechs Generationen geben. Das ist ganz normal. Da können wir Zertifikate machen wie wir wollen. Dass man natürlich Nachhaltigkeit mit Hilfe der Wissenschaft verfeinert, das ist klar. Das ist das geringste Problem. Das größte Problem ist, dass die ganzen Produkte in Deutschland egal wie weit transportiert werden“, sagte der 37-Jährige.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verfährt er nach dem Grundsatz nur ein Minimum zu verwenden. Denn das sei ja auch eine Frage des Geldes. „So viel wie nötig und so wenig wie möglich“, fasste Hauser seine Strategie zusammen. Man müsse überlegen, was man tue, denn den wertvollen Schwarzerdeboden könne man schlecht verunkrauten lassen. Darunter würden die Kulturen leiden. Hinzu komme, dass manche Unkräuter noch in 30 Jahren im Boden schlummern.

Hauser: „Wir Bauern stehen vor Problemen, die nicht gelöst sind.“ Als Beispiele nannte er die Unkrautproblematik und Pilzkrankheiten der Pflanzen.

Er baut auf seinen Feldern mit rund sechs Mitarbeitern zum größten Teil Kartoffeln an. Sie machen rund 20 Prozent der gesamten Ernte des kleinen Betriebes aus. Die Knollen werden in einem eigens für diese Zwecke auf dem Gutshof in Atzendorf geschaffenen Objekt bei einer gleichbleibenden Temperatur eingelagert, so dass die Versorgung bis zur neuen Ernte in hoher Qualität gewährleistet ist. „Sie werden deutschlandweit vermarktet. Das hängt von den Abnehmern ab, wie es der Markt hergibt. Uns wäre es am liebsten, wenn alle unsere Produkte in der Region angeboten werden könnten. Das muss aber aufgebaut werden. Das ist eine aufwendige Arbeit“, sagte der Landwirt. Die Verbraucher, die Wert auf regionale Produkte legen, werden im Hofladen auf dem Gelände des Gutes in Atzendorf, wo sie gut beraten werden, oder in den Edeka-Märkten der Region fündig. Einschließlich der Frühkartoffeln bietet der Landwirt zehn unterschiedliche Sorten an. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Am meisten wird übrigens zu den Sorten Liliy als mehligkochende Kartoffel und zu der festkochenden Bernina gegriffen. Letztere ist ist eine sehr neue Sorte aus dem Jahr 2015. Sie hat eine tiefgelbe Farbe mit einem hervorragenden Geschmack und ist gut lagerfähig. Lilly zeichnet sich durch einen vorzüglichen Geschmack aus.

Gemeinsam mit Staßfurts Oberbürgermeister Sven Wagner, seiner Tochter Maria und dessen Freundin schnitt Sebastian Hauser beim letzten Hoffest im September 2019 eine große Torte für die Besucher an.

Die Mitarbeiter von Bauer Hauser legten die vorgekeimten Saatkartoffeln zirka im März unter Folie.. Das sind dann die ersten Kartoffeln, die geerntet werden. Sie sind aber nicht lagerfähig.

Auf die kleine Verkaufsstelle auf dem Gutshof angesprochen, in der es auch Zwiebeln von Bauer Hauser gibt und die sich immer größerer Beliebtheit bei den Kunden aus nah und fern erfreut, sagte Sebastian Hauser: „Wir nehmen immer neue Produkte in das Sortiment auf. Auf uns kommen regionale Erzeuger zu, die wir auf Märkten treffen, und umgekehrt. Wichtigstes Kriterium für eine Listung sind nicht nur die Qualität und die Art und Weise wie die Lebensmittel erzeugt wurden, sondern ob wir sie bereits im Angebot haben. Unser Grundsatz ist: Regional beste Qualität mit maximaler Transparenz und mit der geringsten Transportstrecke.“ Bevor die neuen Produkte in die Regale kommen, werden sie natürlich vorher verkostet.

In diesem Zusammenhang verwies Sebastian Hauser darauf, dass der Hofladen auch während des Lockdowns infolge der Corona-Pandemie nie geschlossen hatte. Die Kunden wurden dort immer zuverlässig versorgt. „Das war für uns von Anfang an mit der wichtigste Punkt zur Regionalität und zu den eigenen Produkten, dass die Leute auf uns das ganze Jahr zählen können“, sagte der Landwirt. Das habe angefangen mit dem ganzjährigen Verkauf von Kartoffeln auf dem Hof. „Gerade in Coronazeiten war es uns von Anfang an megawichtig, dass die Leute wissen, darauf kann ich mich verlassen. Hier kann ich einkaufen“, so Hauser, Das sei die richtige Entscheidung gewesen. Ihm hätte es das Herz zerbrochen, wenn sich die Kunden in der Zeit der Schließung einiger Geschäfte nicht auf ihn hätten verlassen können.

Als Verkaufsschlager hätten sich neben den Kartoffeln und Zwiebeln, Wurst, Biokäse aus Pfaffendorf und der Ziegenkäse heraus kristallisiert. „Das sind alles Genuss-Higlights“, so Hauser. Neu im Angebot sei im Hofladen zum Beispiel Knoblauch aus Tarthun.

Weiter ärgert den Landwirt die Einkaufspolitik des Handels, der die Preise zu Lasten der Produzenten drückt. „Die Politik tut sich mit den großen Konzernen schwer. Deshalb schiebt man das auf die anderen und macht die Verbraucher dafür verantwortlich. Ich bin entschieden dagegen, zu sagen, die Verbraucher seien schuld an niedrigeren Preisen. Sie schätzen ein regionales Angebot zu einem angemessenen Preis“, betonte der Landwirt. Er fordert von der Politik, für einen fairen Wettbewerb zu sorgen und dass man deutsche Produkte wie Kartoffeln und Zwiebeln das ganze Jahr über liefern kann. „Das haben wir die letzten Jahre mit unserem Betrieb und mit unseren Abnehmern bewiesen. Wir haben uns das entsprechende Wissen dafür angeeignet und investiert, die richtigen Sorten mit der Beratung der Züchter ausgewählt, die ganze Produktion nicht auf Masse, sondern auf Klasse ausgelegt und die Lagerfähigkeit darauf abgestimmt. Das muss der deutsche Lebensmitteleinzelhandel auch so umsetzen und nicht schon am Jahresanfang die deutschen Kartoffeln mit Kartoffeln aus dem Ausland unter Druck setzen. Da wird man als Landwirt nicht belohnt, sondern bestraft, dass man Kartoffeln hat“, so Hauser.

Sebastian Hauser und sein Team haben sich schweren Herzens dazu entschieden aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in diesem Jahr auf das bei vielen Verbrauchern beliebte Hoffest auf dem Gutsgelände in Atzendorf zu verzichten. „Das hat hauptsächlich auch mit der Unsicherheit zu tun, dass die Gesetzgebung dann wieder anders ist“, sagte Hauser. Stattdessen sind Veranstaltungen im deutlich kleineren Rahmen geplant, wie z. B. kulinarische Abende auf der Terrasse. ■

Text: Stadtwerke Schönebeck

Natürlich Stadtwerke Schönebeck

Gemeinsam das Umweltbewusstsein stärken und aktiv werden

Die Natur gibt uns die Energie, die wir zum Leben brauchen – darum sollten wir ihr auch etwas zurückgeben. Mittlerweile spielt das Thema Nachhaltigkeit weltweit eine große Rolle, aber auch als regionales Energieversorgungsunternehmen tragen wir eine beträchtliche Verantwortung für unsere Umwelt.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht."
Marie von Ebner-Eschenbach

Das Umdenken ist ein laufender Prozess und kann in jedem Lebensbereich beginnen – warum dann also nicht in den eigenen 4 Wänden? Mit einem Tarifwechsel kann man den ersten Schritt Richtung Nachhaltigkeit gehen und sein Zeichen mit unserem SWS-NaturStrom setzen, welcher zu 100 % aus Wasserkraft Europas besteht und mit Herkunftsnachweisen vom TÜV Süd zertifiziert ist. Damit beteiligen Sie sich aktiv am Umweltschutz, denn es werden keine CO_2-Emissionen verursacht. Zum Vergleich: Ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 2.500 kWh erzeugt rund 1.050 kg CO_2 durch Nutzung eines Graustromprodukts.
Sie erhalten nicht nur Strom aus vollständig erneuerbaren Energien, sondern Sie unterstützen auch den lokalen Naturschutz. Für jeden aktiven Vertrag spenden wir an den Naturschutzbund Schönebeck e. V. jährlich 10 Euro für ein neues Projekt in der NABU-Nachtigallenoase, ein Naturgarten in der Chausseestraße am Stadtrand von Schönebeck.
Apropos Unterstützung: Egal ob Austausch der Heizungsanlage, Optimierung des Energieverbrauchs oder die Installation einer Wallbox – das alles sind wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit, bei denen die Stadtwerke Schönebeck Sie gerne begleiten. Wir beraten Sie, kümmern uns um Beantragung und Durchführung sowie Prüfung der Fördermöglichkeiten Ihrer Projekte. Damit können Sie nicht nur der Umwelt etwas Gutes tun, sondern auch jede Menge Geld sparen.

Nachhaltigkeit beginnt bei der Eigenoptimierung – auch beruflich.

Unser Eigenanspruch liegt bei höchster Effizienz in allen Bereichen. Diesen Ansatz setzen wir unter anderem in unserem BHKW im Schwarzen Weg um: Die mit Biogas betriebenen Module unserer Anlage erzeugen nicht nur Wärme für unser Fernwärmenetz, sondern auch als Nebenprodukt Strom. Diese Kraft-Wärme-Kopplung erzielt einen sehr hohen Wirkungsgrad.
Das nachhaltige Handeln hört aber längst nicht bei der Erzeugung auf, denn wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen: Neben unseren bereits bestehenden Photovoltaik-Anlagen auf sämtlichen technischen Anlagen wird in Kürze unser Stadtwerkehaus in der Friedrichstraße mit Modulen zur Energiegewinnung ausgestattet, um unseren eigenen Strombedarf damit nahezu vollständig decken zu können. Auch bei unseren Serverräumen setzen wir auf innovative Lösungen und kühlen sie mithilfe eines Kälte-BHKWs. Zusätzlich achten alle Mitarbeitenden darauf, unseren ökologischen Fußabdruck als Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Eine Expertise, die wir gerne weitergeben, nicht nur an unsere Kunden, sondern auch an unsere Azubis und dual Studierenden. Denn Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur Klimaschutz, sondern auch regionales Engagement und Nachwuchsförderung.
Nachhaltigkeit tangiert alle Bereiche unseres täglichen Lebens und auch wir wissen: Aller Anfang ist schwer. Deshalb können Sie sich mit unserer Hilfe auch ganz langsam herantasten. Wie wäre es, einfach mal das Auto stehen zu lassen und mit unserem SWS E-Bike zur Arbeit zu pendeln?
Alle Infos erhalten Sie auf www.stadtwerke-schoenebeck.de oder rufen Sie uns an unter 03928 788-3. ■

DEINE ZUKUNFT
BEGINNT BEI UNS

STADTWERKE SCHÖNEBECK

Jetzt anpacken und einsacken!

Bei uns erhältst Du eine Ausbildung mit Perspektive und profitierst von zahlreichen Leistungen:

- ✓ tarifliche Vergütung
- ✓ 13. Monatsgehalt
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ Fitness und Gesundheitsmanagement
- ✓ Fahrtkostenzuschuss
- ✓ Prüfungsvorbereitung
- ✓ modern ausgestattete Arbeitsplätze

ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR ROHRSYSTEMTECHNIK

ELEKTRONIKER/-IN FÜR BETRIEBSTECHNIK

INDUSTRIEKAUFMANN/ INDUSTRIEKAUFFRAU

DUALER BACHELOR STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFT

MEHR INFORMATIONEN ZU DEINER ZUKUNFT UNTER
www.stadtwerke-schoenebeck.de/ausbildung

Text und Fotos Hans-Eberhardt Gorges

Andreas Ulok und seine Honigbienen

Calbe. Der Nutzen der Imkerei in unserer Kulturlandschaft ist unumstritten. Die Befruchtung durch Bienen ist in der Landwirtschaft und in den Gärten sehr wichtig, und der Ertrag ist um circa 80 Prozent höher. Die Nähe eines Bienenstockes sichert nicht zuletzt die Ernte des Obstes und Honig selbst ist ein wichtiges Lebensmittel.

Im Schrebergartenverein „Erholung" in der Bahnhofstraße hat sich in der letzten Zeit ein Hobby-Imker niedergelassen. Andreas Ulok wird 59 Jahre und ist immer noch als Pharmakant in der Pharmaindustrie tätig. Er hat sich bereits vor vielen Jahren für das Bienen-Hobby interessiert. Das ging zunächst insbesondere vor der Wende über Bücher, doch praktisch ist er dazu von Tag zu Tag gekommen. Dazu erklärte Andreas Ulok: „Mein Bienenfreund Frank Kaina aus Calbe hat mich im Urlaub an der Ostsee telefonisch erreicht und die einfache Frage gestellt, ob ich ein Bienenvolk aufbauen möchte. Da ich mich schon länger mit der Frage auseinandergesetzt hatte, habe ich natürlich ja gesagt."

Eine herausgenommene Wabe zeigt einen guten Honigertrag.

Eine Prüfung als Imker ist nicht nötig. Die Weiterbildung erfolgt über spezielle Bücher und durch das Internet. Frank Kaina stand ihm immer wieder mit einem guten Rat zur Seite. Aus dem ersten Bienenvolk sind inzwischen fünf geworden und zwei sollen noch hinzukommen. Calbe hat inzwischen einen Imkerverein mit 14 Mitgliedern.

Da Bienen ja auch mal stechen können, wenn sie sich gestört oder angegriffen fühlen, sind nicht alle Anwohner oder Gartenfreunde über eine Bienennachbarschaft erfreut. Im Gartenverein, wo er jetzt steht, wurde er freundlich aufgenommen. Manche Leute verstehen nicht, dass es Unterschiede zwischen Bienen und Wespen gibt. Die Biene ist nicht angriffslustig und hat eigentlich nur ihre derzeitige Aufgabe im Kopf – Honig zu sammeln und ihr Volk zu erhalten.

Vor der Kontrolle des Bienenstocks wird erst einmal der Smoker zur Beruhigung der Bienen fertiggemacht.

Wenn seine Familie Zeit hat, dann hilft sie ihm, wo sie nur kann. Insbesondere seine Tochter arbeitet bei der Durchsicht der Völker und bei der Honigernte mit.

Die Bienen „schlafen" von Oktober bis März. Die sogenannten Winterbienen sind für den Erhalt des Volkes verantwortlich. Von April bis Ende September sind die Bienen aktiv. In dieser Zeit lebt eine Biene nur ungefähr 40 Tage, in denen sie sich für die Erhaltung ihrer Art eigentlich totarbeitet. ■

- Anzeige -

*SalzlandStrom öko – nachhaltig, sicher und von hier.
Jetzt bestellen und für frisches Grün sorgen!

Erdgas Mittelsachsen GmbH
Tel 03928 789-333 | www.e-ms.de

EMS Energie mit Service

- Anzeige -

Besondere Pflanzen für Ihren Garten!

Götzes Gartenland

Rosengarten • Garten-Baumschule • Gartengestaltung

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Bahnhofsplatz 2 • 39249 Barby (Elbe) • Telefon: (03 92 98) 35 36 • www.goetzes-gartenland.de

Text und Foto René Kiel

Sparkassenchef Strube: „Wir können nicht so weiter leben wie bisher“

Staßfurt/Calbe. Der Vorstandsvorsitzende der Salzlandsparkasse, Hans-Michael Strube, appelliert an die Menschen im Salzlandkreis sich stärker für den Klimaschutz zu engagieren. „Wir können nicht weiter so leben wie bisher“, sagte er dem Calbenser Blatt. Er bittet die Bürger, bei sich selbst zu beginnen. „Der kleinste Schritt ist schon wichtig. Wir müssen ganz, ganz viele Millimeter gehen. Das werden Kilometer werden.“ Die Diskussion, ob der Klimaschutz überhaupt notwendig sei, könne man langsam beenden. Nun wisse man, dass der Klimawandel kommt. Es gebe zwar immer noch Wissenschaftler, die das anzweifeln. Aber inzwischen bestätigen 95 Prozent der Experten, dass er kommt. „Für mich ist das damit wissenschaftlich erwiesen. Man spürt und merkt es jetzt selbst“, so der Sparkassenchef.

Jeder müsse sich darüber im Klaren sein, dass der Klimaschutz persönliche Freiheit kosten werde. Zum Beispiel, wie schnell man mit einem Fahrzeug auf der Autobahn fährt, wie oft man Fernreisen unternimmt und ein Flugzeug nutzt oder wieviel Fleisch man isst. „Irgendeine Einschränkung wird es für jeden Einzelnen geben. Ohne Einschränkungen werden wir keinen Klimaschutz hinbekommen“, ist Strube fest überzeugt. Er fügt hinzu: „Jeder Mensch sollte mal für sich selbst nachdenken, wie viel persönliche Freiheit er bereit wäre, für den Klimaschutz freiwillig aufzugeben.“

Willst du die Welt retten, fange bei dir selber an

Auch ein Tempolimit auf den Autobahnen bringe hinsichtlich des Klimaschutzes etwas. Das würde dazu führen, dass alle etwas ruhiger werden, dass wir nicht immer so schnell und hektisch sind. „Willst du die Welt retten, fange bei dir selbst an“, lautet der Hauptappell des Sparkassenchefs. Er geht persönlich (mit seiner Familie) sowie mit der Salzlandsparkasse mit gutem Beispiel voran. So hat er unlängst seinen Verbrenner-Pkw durch ein Elektrofahrzeug von VW ersetzt und sein Wohnhaus mit einer Solaranlage ausgestattet. „Wir glauben, der Umwelt- und Klimaschutz ist ein Megatrend, der uns in den nächsten zehn bis 20 Jahren begleiten wird“, sagte Strube. Auch als Unternehmen werde man

Der Vorstandsvorsitzende der Salzlandsparkasse, Hans-Michael Strube, zeigt, dass das Haus auch bei den Werbematerialien und Kugelschreibern auf Kimaneutralität achtet.

sich nicht dagegenstemmen können. Das schaffe man nicht. Die Sparkasse wolle, was den Klimaschutz angehe, vorangehen. „Wir müssen rechtzeitig anfangen, uns zu positionieren, damit die Kunden verstehen, dass sie, wenn sie mit uns zusammenarbeiten, den Megatrend mitgehen“, sagt der Vorstandsvorsitzende. Er und seine Mitarbeiter haben schon 2017 angefangen daran zu arbeiten, „weil wir gesagt haben: Das wird strategisch das Thema schlechthin.“

Man habe sich unter Ableitung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zunächst die drei wichtigsten Kategorien für die Banken angesehen. Dabei handelt es sich um die Felder Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung.

Strube: „Schon 2017 haben wir sie aufgeschrieben und uns gefragt: Was machen wir selbst und was machen wir mit unseren Kunden? Zum Beispiel beim Umweltschutz: Was machen wir selbst zum Umweltschutz? Was können wir tun und was tun wir schon? Was tun unsere Kunden? Was erwarten wir von unseren Kunden und Lieferanten und was tun diese schon? Zusätzlich haben wir zum Themenfeld „Soziales“ erörtert: Was setzen wir bereits um? Was wollen wir gesellschaftlich fördern? Und in puncto Unternehmensführung: Wie führen wir dieses Unternehmen und was wollen wir davon auch an unsere Firmenkunden befördern?

Dabei gilt unser oberster Grundsatz: Es wird hier nichts verboten. Wir wollen mit Überzeugung punkten.“

Nachhaltigkeit ist Teil des genetischen Codes der Sparkassen. Die Sparkasse könne nicht wie eine andere Bank Geschäftsstellen schließen und dann woanders hingehen. „Wir sind darauf angelegt, dass wir den Salzlandkreis fördern, damit wir unser Geschäftsgebiet erhalten“, sagte der Sparkassenchef.

Beim Umweltschutz sei die Sparkasse selbst in der Vergangenheit schlecht aufgestellt gewesen. „Da haben wir aber mittlerweile ganz viel getan“, so der Vorstandsvorsitzende und fügte hinzu: „Die Sparkasse ist seit 2019 klimaneutral. Wir erheben jedes Jahr unseren CO_2-Fußabdruck. Wir haben inzwischen schon über 20 Prozent unserer CO_2-Emissionen eingespart.“ Das gelte nicht nur für den Energieverbrauch, sondern werde auch z. B. bei der Materialbeschaffung berücksichtigt. So gebe es zum Beispiel bei der Sparkasse nur noch Recyclingpapier und Kugelschreiber aus biologisch abbaubaren Materialien. Geplant ist, den Hauptsitz der Sparkasse in der Lehrter Straße in Staßfurt mit einer Solaranlage auszustatten.

Auf das Soziale eingehend, informiert Strube, dass die Salzlandsparkasse Frauen sowie Männer nach Tarifrecht gleich bezahlt. Es gebe generellen Arbeitgeberschutz und alle notwendigen Beauftragtenfunktionen. Zudem fördere die Sparkasse Vereine, u. a. um das Ehrenamt zu fördern und damit einfach das Leben in einem Dorf auch lebenswerter zu machen. Zu diesem Zweck schüttet die Salzlandsparkasse, die ja faktisch keinen Eigentümer hat, gern Gewinne aus.

Mit Blick auf die Thematik Unternehmensführung und Nachhaltigkeit sagt Strube: „Wir wollen unsere Kunden und unsere Lieferanten dazu bringen, da auch mehr zu tun.“

Die Salzlandsparkasse ist Mitglied in der deutschen Allianz für Entwicklung und Klima und auch im Kreditgeschäft auf Nachhaltigkeit eingestellt. „Wir sprechen vor dem Abschluss der Kreditverträge mit den Kunden darüber, was sie für die Nachhaltigkeit tun. Unabhängig davon finanzieren wir natürlich jeden Häuslebauer. Unsere Berater fragen allerdings, ob Bauherr*in schon einmal daran gedacht haben, eine Solaranlage zu installieren oder z. B. das Haus mit Erdwärme zu beheizen“, berichtete Strube.

In der langfristigen Zusammenarbeit mit Unternehmen erwarte die Sparkasse, dass die Firmen einen Weg aufzeigen, wie sie mehr Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensführung etablieren wollen.

Klimaneutrales Konto durch Klimaeuro

Auch bei der Geldanlage achtet die Sparkasse auf den Klimaschutz. Dies äußert sich in entsprechenden Anlageformen und Beratungstipps. Stolz ist der Vorstandsvorsitzende darauf, dass sein Unternehmen im Jahr 2019 den Klimaeuro eingeführt hat. „Jeder Kunde hat bei uns die Möglichkeit, sein Konto klimaneutral zu stellen. Und das tun wir auch. Wenn sie einen Euro pro Monat Konto zahlen, stellen wir alle Dienstleistungen rund um das Girokonto, ihre Verfügung am Geldautomaten und ihre Kontoauszüge klimaneutral. So sammeln wir im Moment pro Monat 3.400 Euro ein“, sagt Strube. „Wir versprechen, dass wir dieses Geld für Klimaprojekte hier vor Ort verwenden“, betont der Sparkassenchef. Verschiedenste Projekte hat die Sparkasse damit bereits finanziert, zum Beispiel für Baumpflanzaktionen oder für die Anlage von Blühwiesen oder den Bau von Nistkästen. Mehr als 20 Projekte in vielen Orten des Salzlandkreises konnten so schon umgesetzt werden. ■

- Anzeige -

Wir & Jetzt für mehr Nachhaltigkeit

Wir machen mit!

- Der Strom für unseren Energieverbrauch kommt zu 100% aus europäischen Wasserkraftanlagen. Dadurch erreichen wir jedes Jahr eine Emissionseinsparung von ca. 196 Tonnen CO_2. Natürlich TÜV-Zertifiziert.
- Mit den Mehrwegnetzen von EDEKA kommt uns Wegwerfplastik nicht mehr in die Tüte! Damit bietet EDEKA für unverpackte Lebensmittel eine Alternative zu Plastik- und Papierbeuteln und setzt so ein Zeichen gegen Einweg.
- Das gesamte Grillkohlesortiment der EDEKA Eigenmarken ist zu 100 % FSC®-zertifiziert und stammt aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
- In allen EDEKA Märkten sind bereits alle EDEKA Holz-, Papier- und Tissue-Eigenmarkenprodukte zu 100 % auf nachhaltige Alternativen, also vorzugsweise Recycling oder FSC®, umgestellt. Auch bei den EDEKA Eigenmarken-Endverbraucherverpackungen sind bereits 93 % erreicht.
- Qualität aus der Heimat – zu jeder Saison: Mit regionalen Produkten kommt nicht nur Gutes auf den Tisch – heimischer Anbau ist auch gut für die Umwelt.

EDEKA

Lähne

Salzer Strasse 18c Mo.-Sa. 7.00-20.00

Text René Kiel, Fotos Stadtverwaltung

Erstes Neptunfest im Schwimmbad

Calbe. Erstmals seit der Neueröffnung des Schwimmbads auf dem Heger im August 2019 richtete die Stadt Calbe zusammen mit den Kindertageseinrichtungen und dem Verein SOS-Kinderdorf ein Neptunfest aus. Über 110 Kinder und Erwachsene sowie zahlreiche andere Badegäste waren an diesem wunderschönen Sommertag vor Ort.
„Dieses Neptunfest für unsere Kinder war insgesamt eine runde Sache. Daher bedanke ich mich noch einmal bei allen Beteiligten und Unterstützern recht herzlich", sagte Bürgermeister Sven Hause.
Er war es übrigens auch, der die Täuflinge als Neptun empfing. Im Gefolge befanden sich auch zwei Meerjungfrauen sowie eine Jägerin und ein Jäger. Letztere hatten ordentlich zu tun, wurden

sie doch durch die vor der Taufe flüchtenden „Jünglinge" ordentlich beansprucht.
Dafür erhielten die Mädchen und Jungen nach ihren zu absolvierenden Prüfungen und einer kleinen „Wasserdusche" zahlreiche interessanten Namen und Bezeichnungen. Diese reichten von bibbernden Backfisch, quirlige Krabbe, Sommersprossenmann aus dem Punkteland bis hin zu metriger Zackenbarsch, schillernde Wassernixe und Prinzessin Kugelfisch. Insgesamt wurden in Gegenwart der applaudierenden jungen Gäste und Erzieher 16 Kinder getauft.
Außerdem gab es für alle Beteiligten die Möglichkeit, Essen, Getränke und Eis zu verzehren.
Möglich gemacht wurde die gesamte Aktion durch eine Förderung aus dem Bundesprogramm DEMOKRATIE LEBEN! und dem Engagement der Stadt Calbe. Die Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) stellte ihre Hüpfburg kostenfrei zur Verfügung.

Schwimmbad nachhaltig geplant und bewirtschaftet

Seit August 2019 empfängt das Schwimmbad Heger nun bereits die Gäste. In dieser Badesaison besuchten mittlerweile über 5500 Besucher die beliebte Freizeiteinrichtung. Dabei war es bereits bei der Planung wichtig, insbesondere um förderfähig zu sein, dass der Ersatzneubau für das alte Bad sich an den heutigen Normen und technischen Standards ausrichtet.
So wurde die Wasserfläche des in den 1930er Jahren errichteten Freibades deutlich von 1300 Quadratmeter auf rund 600 Quadratmeter verringert. Damit trug man auch der heutigen Einwohnerzahl der Stadt Calbe sowie der nach bundesweiten Erkenntnissen zu erwartenden Anzahl Badegäste Rechnung.
Um das Verhältnis zu den Wasserflächen sowie die Wirtschaftlichkeit bei der Unterhaltung im Blick zu behalten, wurde seinerzeit auch die Gesamtfläche des Bades angepasst. Es erfolgte eine Verkleinerung der Gesamtfläche des Schwimmbads von ca. 16800 Quadratmeter auf ca. 12500 Quadratmeter. Weiterhin genutzt werden die neu ausgebauten Wege und sowie die bereits bestehenden Parkflächen auf dem Heger.
Die massive Ausführung des Sozialtraktes in Stahlbetonbauweise soll auch einem künftig zu erwartenden Hochwasser trotzen können. Daher wurde so wenig wie möglich mit Öffnungen am Objekt geplant und gebaut. Für die wenigen Zugänge und Fensterbereiche konzipierte man sogenannte Dammbalkensysteme, die alljährlich nach Abschluss aller Arbeiten vorsorglich installiert werden.
Eindrücke und Einblicke in vergleichbare Objekte, also Freibäder in Wassernähe verschafften sich Planer, Bürgermeister und Mitarbeiter der Stadt bereits lange Zeit vorher in Bad Honnef und Fulda. So auch zu einer möglichst optimalen Gestaltung der Eingangszone. Dazu zählen neben Drehkreuz und Kartenschranke zum Beispiel auch der Schwimmmeisterraum einschließlich Notfallraum, Kassenbereich mit Spezialsoftware, Kiosk mit Lager, zentrale Umkleidebereiche sowie insbesondere Technikräume, Hausanschlussräume und Lagerräume.
Als nachhaltig ist auch die Nutzung der Sonnenenergie durch eine Absorberanlage auf dem Dach für Dusch- und Badewasser zu betrachten. So kann das Badewasser schnel-

Einbau des Dammbalkensystems zum Schutz vor Hochwasserereignissen

Absorberanlage auf dem Dach des Sozialtraktes Schwimmbad Calbe

ler erwärmt und das gesamte Bad den Gästen mit Sonnenunterstützung angenehme Wassertemperaturen anbieten. Auch für Duschvorgänge steht somit warmes Wasser zur Verfügung.
Abgerundet wird das nachhaltige Konzept durch die Installation eines Wasserkreislaufes und dadurch weniger erforderliche Pumpen, effiziente Pumpentechnik, Regel- und Überwachungssysteme in der Badetechnik und der damit verbundenen Aufarbeitung des Badewassers. Auch die barrierefreie Ausführung mit niveaugleicher Behindertentoilette, Duschen und Umkleiden sowie andersfarbigen Leitlinien, Notruf, farbige Türen und Piktogrammen berücksichtigt unterschiedlichste Ansprüche. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Sanierung des Wegenetzes in der Grünen Lunge kommt voran

Calbe. Die Arbeiten in der Grünen Lunge der Saalestadt kommen voran. Der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Wegenetzes in der Grünen Lunge ist planmäßig gestartet. „Als Zielstellung steht die Sanierung der äußeren Wege. Dabei entstehen Kosten in Höhe von rund 450000 Euro", teilte Bürgermeister Sven Hause mit. Bei den genannten Wegen handelt es sich um Geh- und Radwege mit gelegentlichem Verkehr von Pkw und von Landwirtschaftsfahrzeugen.
Die Planstraßen drei, vier und 16, wie sie im internen Dienstbetrieb der Stadtverwaltung bezeichnet werden, verlaufen auf gesamter Länge entlang der jeweils alten Trassenführungen. Mit der Sanierung der vorhandenen Wege wird in erster Linie die Qualität für alle Nutzer im Naherholungsgebiet verbessert bzw. wiederhergestellt. Die Wege erhalten eine Regelbreite zwischen 2,25 Meter und 2,50 Meter zzgl. 50 Zentimeter beidseitigem Bankett. „Ausnahme bildet der Abschnitt Dammweg bis zur Anbindung des bereits asphaltierten Bereiches. Hier wird mit einer Regelbreite von 1,50 Meter und einem einseitigem Bankett von 50 Zentimeter auf der Böschungsseite gearbeitet", so der Bürgermeister.

Die Sanierung des Wegenetzes kommt in der Grünen Lunge in Calbe voran.

Die Gesamtlänge aller zum ersten Bauabschnitt gehörenden Wege beträgt rund 1650 Meter. Bewegt werden etwa 4000 Quadratmeter Oberbodenabtrag und rund 2400 Kubikmeter Erdaushub.
Die Umsetzung in der Örtlichkeit sieht vor, dass alle Planstraßen bis zur hydraulisch gebundenen Tragschicht vorbereitet werden. Abschließend erfolgt an den meisten Stellen die Aufbringung einer Asphaltdecke: Vereinzelt wird aufgrund der räumlichen Einschränkungen mit Pflaster gearbeitet, so der Bürgermeister. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Straßenausbau befindet sich auf der Zielgeraden

Calbe. Die Sanierung des dritten und letzten Bauabschnitts der innerörtlichen Verbindung zwischen den Ortsteilen Schwarz und Gottesgnaden hat begonnen. „Damit geht ein mehrjähriges anspruchsvolles Projekt zur Sanierung der Gesamtverbindung zwischen den beiden Ortslagen, welches einen finanziellen Gesamtumfang von rund 2,5 Millionen Euro hat, dem Ende entgegen“, sagte Bürgermeister Sven Hause.

Die letzten 370 Meter entlang der Deichanlage zur Schleuse werden voraussichtlich bis Ende September dieses Jahres abgeschlossen sein. Daran anschließend erfolgt die Neugestaltung des Knotenpunktes Schleusenbrücke/ Abzweig zur Gartenanlage.

Das vorhandene Natursteinmaterial der alten Straße wird ausgebaut und soll im Rahmen der geplanten Sanierung in Gottesgnaden zwischen Fähre und Schleuse verwendet werden. Alle angrenzenden Bäume bleiben erhalten, versicherte der Bürgermeister. Abschließend wird dort wie bereits in den beiden Abschnitten zuvor eine Asphaltdecke aufgetragen. Die Kosten des letzten Bauabschnittes belaufen sich auf rund 240 000 Euro.

„Während der Bauarbeiten erfolgt eine Umleitung über die angezeigte Strecke ab der Ortslage Buschbreite bis zur Schleusenbrücke und umgekehrt“, sagte Hause und appellierte an die Kraftfahrer, diese dringend einzuhalten. „Damit die Strecke gut passierbar ist, wurde der gesamte Verlauf noch einmal verdichtet und neu beschottert“, fügte der Bürgermeister hinzu. Auch für Radfahrer wurde ab Tippelskirchen zusätzlich auf die Bautätigkeiten hingewiesen. Derzeit bestehe eine verkehrsrechtliche Anordnung bis zum 29. September dieses Jahres, womit der geplante Abschluss aller verkehrlichen Einschränkungen klar umrissen sei, so der Bürgermeister. ■

Der Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Schwarz und Gottesgnaden befindet sich auf der Zielgeraden.

Text: René Kiel, Foto: Stadtverwaltung

Lessing-Grundschule Pilotschule des Landes

Calbe. In wenigen Tagen beginnt für über 60 Mädchen und Jungen der Stadt Calbe mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt. Für das Schuljahr 2021/2022 wurden bisher 63 von 64 in Frage kommenden Kindern und für das darauffolgende Schuljahr 2022/2023 bislang 66 von 72 Kindern angemeldet, teilte die Stadtverwaltung mit.

Die Abc-Schützen dürfen mit Beginn des neuen Schuljahres beziehungsweise im weiteren Verlauf bis Ende 2021 in der Schule und im Hort zahlreiche neue Dinge bestaunen. So ist die Grundschule Lessing Pilotschule für das Bildungsmanagementsystem des Landes Sachsen-Anhalt. In diesem Zusamenhang wurden rund 160 000 Euro Fördermittel für die weitere Digitalisierung beantragt, genehmigt und in großen Teilen auch bereits umgesetzt. Das Geld floss insbesondere in die hausinterne Vernetzung, eine Firewall als Sicherungssystem vor unerwünschten Netzwerkzugriffen, Clienttechnik Basis für den Aufbau von Computernetzwerken, Servertechnik, Lizenzen und Software sowie Präsentationstechnik, wie zum Beispiel digitale Tafelsysteme.

Darüber hinaus erhielt die Stadt Calbe eine Zuwendung zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulen aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes. Zur Projektförderung der Schule und des Hortes, wurden der Kommune 32 902 Euro gewährt, welche durch 30 Prozent Eigenmittel von der Stadt ergänzt werden müssen. Letztendlich stehen also rund 47 000 Euro zur Verfügung.

Bürgermeister Sven Hause: „Davon fließen 27 000 Euro in Ausstattungsgegenstände, wie zum Beispiel 50 Stühle und 25 Schülertische, 20 verschließbare Schränke im Schulbereich sowie eine Kletterwand, Klangschalen, Rundspiegel, Wassersäule, Leuchttisch, Projektor, Akustikpanele und Schränke für den Hort.“

Die restlichen 20 000 Euro werden für die weitere Entwicklung und Gestaltung der Außenanlagen und Freiflächen eingesetzt. Geplant sind zum Beispiel die abschließende Errichtung einer Zaunanlage ringsum den neuen Sportlatz der Grundschule, ein Geräteschuppen für Sportgeräte direkt am neuen Sportplatz als auch ergänzende Bepflanzungen.

„Somit sind in den letzten Jahren zahlreiche positive Akzente für unsere jüngsten Mitbewohner gesetzt worden, welche die Bildung modern und attraktiv machen sollen. Ich wünsche allen Kindern einen möglichst reibungslosen Start ins neue Schuljahr und viel Spaß und gute Erfolge beim Lernen“, sagte das Stadtoberhaupt. ■

Auch die Kinder der AWO-Kindertagesstätte „Haus des Kindes“ haben kürzlich mit einem Abschlussfest ihre Zeit in der Kindertagesstätte beendet. Nun sind sie bereits ziemlich gespannt auf den Beginn ihrer Schulzeit. Die Einschulung findet am 4. September statt.

Einwohnerstatistik zum 31. Juli 2021

Der Bestand an Einwohnern im Juli 2021 bleibt zum Vormonat nahezu unverändert. In Calbe haben 8.543 Menschen ihren Erstwohnsitz. 8.047 wohnen direkt in der Kernstadt, 386 in Schwarz und 110 in Trabitz. 32 Zuzügen standen 22 Wegzüge gegenüber. Allerdings sind deutlich mehr Menschen verstorben als geboren wurden. Auf Jahressicht konnten bis zum 31. Juli 2021 30 Geburten und 102 Sterbefälle verzeichnet werden. Die meisten Menschen, insgesamt 1.517, leben im Alter zwischen 51 bis 60 Jahren in der Saalestadt. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Frauenchor unterstützt Bau einer neuen Rutsche

Calbe. Der von der Stadt Calbe geplante Bau einer neuen Breitwellenrutsche im Schwimmbad Heger wird auch vom Calbenser Frauenchor inTakt (CFC inTakt) unterstützt. Er hat eine Spende in Höhe von 855,50 Euro an Bürgermeister Sven Hause übergeben. Eingeworben wurde dieser stattliche Betrag im Rahmen eines Videokonzertes in der St. Stephani Kirche am 15. Juli dieses Jahres. „Nun, da alle Beträge, die vor, während und nach dem Konzert bei uns eingegangen sind, zusammengezählt wurden, darf ich Ihnen das Ergebnis verkünden“, sagte Rosemarie Schmidt vom Frauenchor dem Stadtoberhaupt.

Der Bürgermeister dankte den Frauen um Chorleiter Georg Beyer für ihr Engagement.

Hause sagte, er verfolge bereits seit der Neugründung des Klangkörpers dessen Entwicklung und unterstützte seinerseits bereits mehrfach „diese tolle Truppe“, wie er den Chor nannte.

Mittlerweile konnte er sich bereits über einige Neuzugänge freuen. Und weitere neue Gesichter und Stimmen sind jederzeit herzlich willkommen. Mehr dazu erfährt man dazu im Internet auf der Seite www.frauenchor-calbe.de.

„Um einen kleinen Eindruck von der musikalischen Entwicklung und dem Repertoire zu bekommen, stellen wir das Videokonzert, wie versprochen, ab sofort auch im YouTube Kanal der Stadt Calbe ein“, sagte Hause. Interessenten gelangen über einen Beitrag zum CFC inTakt auf der Internetseite der Stadt Calbe zum Video.

Den Damen des Chores wünschte der Bürgermeister weiterhin viel Spaß beim Musizieren und sagte ihnen seine stetige Unterstützung zu. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Kitakinder der Stadt erhielten leckeren Honig

Calbe. Die Mädchen und Jungen der Calbenser Kindertagesstätten „Zwergenland“, „Regenbogen“, „Haus Sonnenschein“, „Haus des Kindes“ sowie des Hortes der Lessingschule können sich über eine süße Spende freuen. Dabei handelt es sich um etliche Gläser leckeren Honig, die Imker Frank Kaina den Kitaleitungen überreichte.

Hobbyimker Kaina ist Vereinsmitglied im Imkerverein Calbe/S. und Umgebung sowie Honigobmann des Landesimkerverbandes Sachsen-Anhalt. In dieser Funktion ist er verantwortlich für den Ablauf des jährlichen Landeswettbewerbs „Bester Honig Sachsen-Anhalt“.

Für eine Prämierung müssen die teilnehmenden Imker aus dem gesamten Bundesland drei Gläser Honig einreichen, von denen jeweils ein Glas einer Vollanalyse unterzogen und anschließend mit Punkten bewertet wird. „Die Honige werden dann prämiert und die besten zudem ausgezeichnet. In der Regel bleiben demnach zwei Gläser übrig, welche die Imker für einen guten Zweck spenden“, informierte der Calbenser Imker bei der Übergabe.

Bürgermeister Sven Hause und Honig-Obmann Frank Kaina übergaben den Honig an die Kinder der Kindertagesstätte „Zwergenland“. Dabei erhielten die Kleinen auch einige interessante Tipps und Hinweise zum Thema Bienen und Honig.

Kaina hat sich in Absprache mit dem Bürgermeister der Saalestadt seit 2017 dazu entschlossen die prämierten Honige den Kindertagesstätten der Stadt Calbe zu übergeben. „Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Übergabe des prämierten Honigs mit fast einem Jahr Verspätung und leider erneut ohne Verkostung in Form eines gemeinsamen Frühstücks mit den Kindern erfolgen“, sagte Hause. Er bedankte sich zudem ausdrücklich bei Kaina und dem Imkerverband Sachsen-Anhalt für die zahlreichen Honiggläser.

Eine Fortsetzung soll diese junge und schöne Tradition auch in den nächsten Jahren erfahren. „In wenigen Tagen wird bereits der neue Honig aus diesem Jahr prämiert. Die Kinder in den Einrichtungen erhalten die übrigen Gläser bereits in wenigen Monaten“, sagte Kaina. Damit dürfte der Löffel Honig im warmen Tee auch während der kälteren Jahreszeit gesichert sein. ■

2292

Erst- und Zweitimpfungen in der Impfstation Calbe

Von April bis August 2021 wurde auf Initiative der Stadtverwaltung Calbe unter großer Einsatzbereitschaft zahlreicher Verwaltungsmitarbeiter, dem DRK-Ortsverband Schönebeck und engagierter Ärzte aus der Region in der Stadt Calbe eine Impfstation vorgehalten.

Zum 31. August 2021 wurde nun durch die Stadt, in Abstimmung mit dem Salzlandkreis, die Impfstation geschlossen.

„Dabei ist es gelungen, insbesondere den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein Impfangebot vor Ort zu unterbreiten. Aber auch darüber hinaus konnten zahlreiche Impfinteressierte berücksichtigt werden. Insgesamt sind 2292 Erst- und Zweitimpfungen bei uns vor Ort erfolgt“, sagte Bürgermeister Sven Hause.

Die Bürgerinnen und Bürger zeigten sich sehr dankbar über die diese Möglichkeiten. Möglich wurde dieses Angebot auch und insbesondere durch die große Bereitschaft der städtischen Angestellten. Insgesamt über 550 Stunden leisten sie, auch an Samstagen, um ihren Mitmenschen zu helfen. Sehr gut klappte nach Angaben des Stadtoberhauptes die Zusammenarbeit auch mit dem Salzlandkreis, der im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt die Koordination aller Impfangebote seit Jahresbeginn realisierte. Nun schließt zum 30. September 2021 vorerst auch das Impfzentrum.

Der richtige Zeitpunkt um ein abschließendes Resümee zu ziehen. Hause: „Ich danke daher allen Beteiligten und Unterstützern für diese wirklich gelungene Initiative zum Schutz unserer Mitmenschen. Es ist wirklich toll, diesen Zusammenhalt vor Ort zu spüren.“ ■

Text und Fotos Adrian Kanis

Kostenlos und gesund: Streuobst aus der Umgebung

< Apfel- und Birnbäume nahe des Wartenbergs.

Marmelade aus Streuobst – in diesem Fall Süßkirschen.

Calbe. In den vergangenen Wochen wurde auf den regionalen Märkten oder in der Gärtnerei um die Ecke wieder eines deutlich: Im Sommer und Frühherbst können wir bei heimischem Obst und Gemüse aus dem Vollen schöpfen. Einen Großteil des Jahres ernähren wir uns von Dingen, die bei uns zu der Zeit gar nicht wachsen und stattdessen unter künstlichen Bedingungen in fernen Ländern angebaut und sehr weit transportiert werden – doch derzeit bieten sich zahlreiche Alternativen. Eben erst von Kirschen, Erd- und Himbeeren gesättigt und mit Gurken und Salat versorgt, können wir uns nun bereits an den ersten Pflaumen, Birnen und Äpfel erfreuen.

Steht kein Baum im eigenen Garten, muss der nächste Weg dafür nicht gleich in den Supermarkt führen – wie wäre es stattdessen mit einer Fahrradtour? Denn in Calbe und Umgebung lassen sich an vielen Stellen auch in der freien Landschaft noch Obstbäume finden. Das sogenannte „Streuobst" ist seit langem Bestandteil unserer Kulturlandschaft und diente den Menschen stets zur regionalen Versorgung. Während wir heute nur noch wenige Apfelsorten kennen (Pink Lady, Elstar usw.), gibt es allein in Deutschland mehr als 2.000 verschiedene Sorten mit ganz individuellen Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten. Das Wissen darüber geht aber zunehmend verloren, da Streuobst kaum noch zur Eigenversorgung dient und wenig Beachtung findet. So verfault es am Wegesrand und der Zustand der Bäume, die eigentlich regelmäßig verschnitten werden müssten, verschlechtert sich. Daher verschwinden viele Streuobstbestände aus unserer Umgebung.

Dies beeinträchtigt nicht nur das Landschaftsbild, sondern hat auch Folgen für die Natur. Denn die Obstbestände bieten Tieren wie Vögeln, Fledermäusen und Insekten neben Nahrung auch wichtige Lebensräume. Arten wie der Wendehals, den man mit etwas Glück auch am Wartenberg beobachten kann, werden deshalb immer seltener.

Um den Wartenberg herum finden sich verschiedene Möglichkeiten, um mal eben „im Vorbeifahren" einen Obstkorb zu füllen. Neben Äpfeln und Birnen kann man dort auch Mirabellen und Walnüsse sammeln. Für eine Radtour bietet sich daher zum Beispiel die Strecke über den Wartenberg nach Brumby und von dort zurück nach Calbe an.

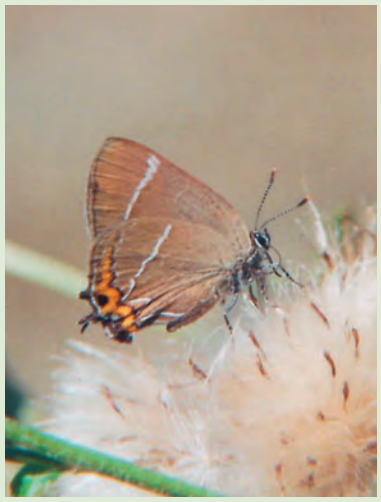
Warum lohnt es sich generell? Man bekommt ein gesundes Naturprodukt mit neuen Geschmackserlebnissen, weiß wo es herkommt, hat Spaß beim Sammeln und spart auch noch Geld! Neben dem direkten Verzehr ist das Einkochen der Früchte eine Überlegung wert – und wenn mal eine Made drin ist, lässt sich diese oft leicht rauschneiden.

Viel Spaß beim Ernten und Genießen! ■

Text und Foto Dr. Jürgen Ziegeler

Tagfalter unserer Region

Ulmen-Zipfelfalter *(Satyrium-album)*



Ulmen-Zipfelfalter auf abgeblühter Ackerkratzdistel

Calbe. Der Ulmen-Zipfelfalter ist in unserer Region ein steter Bewohner der Hartholzauenlandschaft mit überwiegendem Stiel-Eichen-Besatz und dominierenden Schlehenhecken und niedrigwüchsigen, verbuschten Ulmenbeständen. In recht unterschiedlicher Populationsdichte - vom Einzelfalter bis zum massenhaften, eng begrenzten Vorkommen - erscheinen diese flugträgen Kleinstfalter in einer Generation nachweislich im Zeitraum des Vollsommers zwischen Ende Juni und Mitte August. Das regelmäßige Faltervorkommen bezieht sich auch auf feuchtwarme, pfützige Waldwege, die von einer dichten, krautreichen Vegetation umgeben sind. Hier können die Ulmen-Zipfelfalter vor allem zur Mittagszeit erdbodennah, einzeln oder in Gesellschaft mit anderen Faltern beim Trinken oder bei der Mineralstoffaufnahe beobachtet und sicher bestimmt werden. Die Falter halten die Flügel mit einer braunen Grundfarbe der Ober- und Unterseiten ständig geschlossen und bevorzugen zur Nektaraufnahme in unserer Region die Acker- und Sumpfkratzdistel. Beobachtet werden konnte gelegentlich die Sekretaufnahme von Blattläusen in der Buschzone der Biotope. Ein Größenunterschied zwischen den männlichen und weiblichen Faltern ist bemerkenswert. So zeichnen sich die weiblichen Faltern gegenüber den männlichen Artgenossen durch eine größere Flügelspanne und kräftigere ausgebildete Zipfel der Hinterflügel aus, während die kleineren männlichen Falter dunkler in der gesamten Flügelfärbung imponieren. Vor den Zipfeln zeigen die Falter auf der Flügelunterseite der Hinterflügel ein mehr oder weniger ausgeprägtes orangerotes und schwarz abgesetztes, unterbrochenes Band, dem wiederum vorgelagert ein weißfarbiges „W" (Namensgebung) der weiß gestalteten, durchgehenden Flügelbinde vorgelagert ist.

Die Raupe ist von hellgrüner Farbe und auf der helleren Bauchseite befinden sich dunkelrote Flecke. Die Raupennahrung besteht aus dem Blattwerk von Ulmenarten und junger Stieleichenbäume.

Trotz des jahrweisen gehäuften Falternachweises ist diese Bläulingsart in ihrem Vorkommen als gefährdet und schutzbedürftig einzuordnen, da der weitere Ulmenbestand als unsicher einzuordnen ist und damit die Blattnahrungsquellen entfallen werden. Die langzeitige Überflutung des Auenwaldes in unserer Region der Mittelelbe im Juni 2013 überstand diese Art - wie spätere nachfolgende Beobachtungen ergaben - schadlos. ■

+++ KLEINANZEIGEN +++

Wohnung für Single! 2-Raum-Dachgeschosswohnung in Calbe zu vermieten, 58 m², voll saniert, Kaltmiete 270,- Euro. Kaution 2 Kaltmieten. Tel. 0931/74028.

3-Raum-Wohnung in Calbe zu vermieten, 81 m², voll saniert, Tel. 0931/74028.

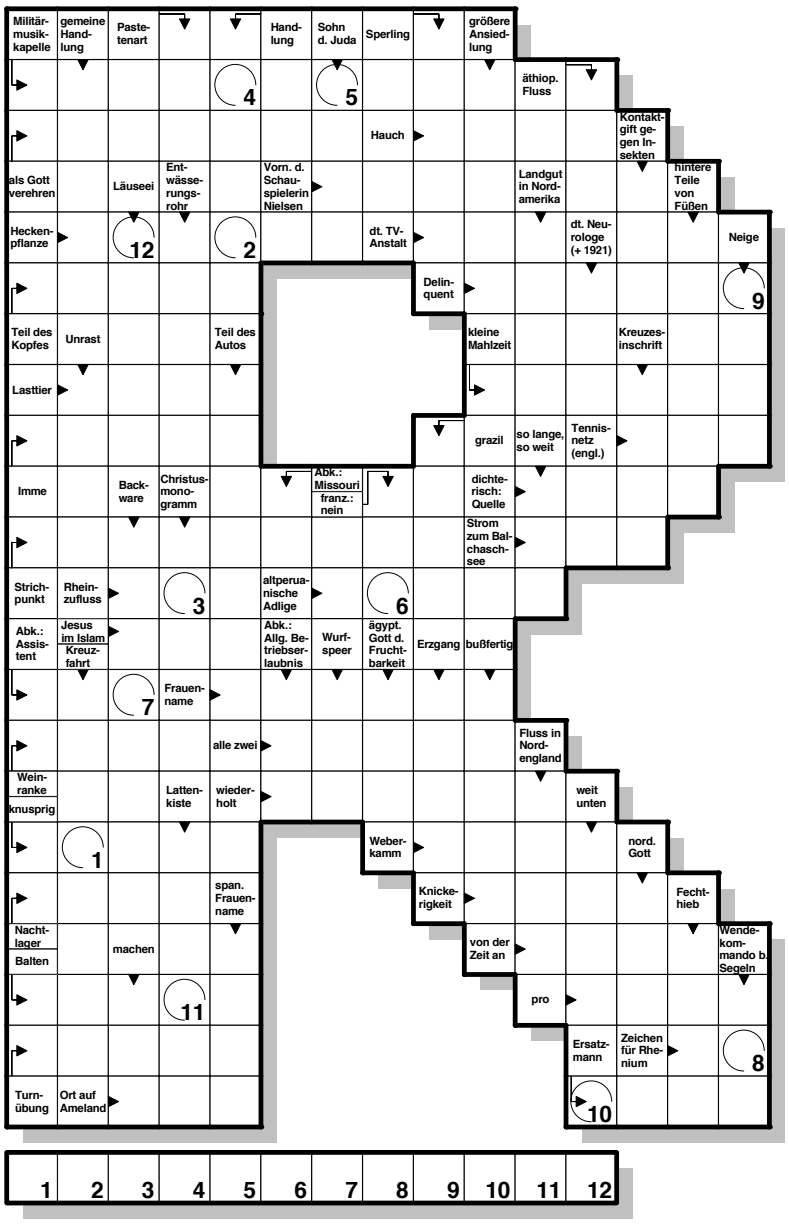
Holzfällung, Baumpflege, Obstbaumschnitt, Wurzelbeseitigung; Angebote kostenfrei. Mobil 0171/5219843.

+++ KLEINANZEIGEN +++

Ich suche ein Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus zum Kauf. Sie können sich gern unter Tel: 0172-3068713 melden!

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



Name eines einstigen Betriebes wo Gemüse verarbeitet wurde?

Auflösung Ausgabe 07-08-2021: ZWIEBELHALLE

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

GB STEUERBERATER
GÖTTINGER & BRACHVOGEL
www.unser-steuerbuero.de

Steuerberater:
Jens Göttinger
Christian Brachvogel
Dipl.-Finanzwirt (FH)
Ivonne Brachvogel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Alexandra Döbel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Steuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Finanz- und Lohnbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlusserstellung Steuererklärungen für Unternehmer
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung
- Testamentsvollstreckung

Kanzlei Calbe
Schloßstraße 111
39240 Calbe
Tel. (039291) 42 40
Kanzlei Niederndodeleben
Am Stadtberg 4
39167 Niederndodeleben
Tel. (039204) 55 58-0
Kanzlei Burg
In der Alten Kaserne 1
39288 Burg
Tel. (03921) 92 44 00
Kanzlei Magdeburg
Königstraße 49
39116 Magdeburg
Tel. (0391) 66 25 48-0

Hier liegen Sie richtig!

bed & breakfast
Gästehaus »Rehbein«
Das Gästehaus mit Komfort

Gönnen Sie sich und Ihrem Besuch doch etwas ganz Besonders!!

Wir werden Sie davon überzeugen, auch nach
20 Jahre
dass Sie mit unserem Gästehaus die richtige Wahl getroffen haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Schlüssel zur Stadt!

Gästehaus Rehbein BED & BREAKFAST
Schlossstrasse 109 * 39240 Calbe Saale
Reservierung unter: Telefon 039291-2883 Fax: 039291-51023
Zimmerservice und Buchung: 015204504805
E-Mail: service@gaestehaus-rehbein.de
www.gaestehaus-rehbein.de
Herzlich Willkommen!

berlin Rechtsanwalt

Erben & Vererben

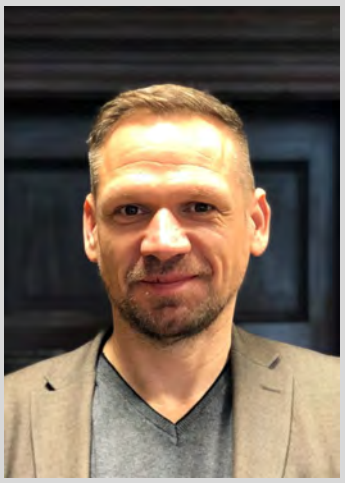
Arbeitsrecht
Erbrecht
Familienrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht

erfordern Erfahrung und vertiefte Kenntnisse des Erbrechtes. Wir unterstützen Sie gern.

Bürozeiten
Montag & Mittwoch
09:00- 14:00
Dienstag & Donnerstag
11:00- 18:00

Schloßstraße 7
39240 Calbe/ S.
Tel: 039291. 2148

Bei Bedarf auch Hausbesuche möglich



info@rechtsanwaelte-berlin-calbe.de

Bollenfest 2021 startet am 4. September

Calbe. Am 4. September führen die Stadt Calbe, der Bollenverein und die Calbenser Handelsgesellschaft mbH (CaHaGe) ganztägig das diesjährige Bollenfest auf dem Marktplatz durch.

„Ich erachte als wichtig, den Menschen endlich wieder etwas Kultur, Unterhaltung und gesellschaftliches Leben vor Ort zu bieten. Gleichzeitig gilt es aber aufgrund der Pandemie einige wichtige Auflagen zu beachten“, blickt Bürgermeister Sven Hause auf den Veranstaltungstag.

So kommt es zu Absperrungen entlang der Grenzen des Marktplatzes. Einzig über die Bernburger Straße und Schlossstrasse wird Einlass zum Marktplatz gewährt. Dabei ist zu beachten, dass alle Gäste schriftlich oder elektronisch registriert werden müssen. „Von daher empfehle ich den Inhabern von Smartphones, soweit noch nicht erfolgt, sich die Luca-App herunterzuladen. So können unter anderem längere Wartezeiten vermieden werden“, verweist Hause bereits aktuell auf die Vorgaben des Landes. Außerdem ist an den jeweiligen Einlassbereichen nachzuweisen, ob man geimpft oder genesen ist, alternativ aktuell getestet wurde. Auch hier hat man sich im Rathaus Gedanken gemacht und nach Lösungen gesucht. Hause: „Es gibt eine Absprache mit der hiesigen Schlossapotheke, welche am 4. September bis 22 Uhr aktuelle Tests durchführt, welche für die Bürger kostenfrei angeboten werden.“

Und wer all diese Hürden erfolgreich gemeistert hat, den erwartet auf dem Marktplatz ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Tagesprogramm. Kindervorlesung, Markenbotschafterinnen und Hoheiten aus anderen Regionen, Schlager- und Unterhaltungsmusik, einen Bollenschälwettbewerb, eine große Modenschau lokaler Einzelhändlerinnen, Kabarett und am Abend Live-Musik mit einer tollen Band. „Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei. Der Eintritt ist kostenfrei!“, wirbt Hause für das Bollenfest 2021.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es Einschränkungen bei der Anzahl der Besucher geben wird. Grundlage hierfür bildet die dann gültige Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Eine entsprechende Veröffentlichung zu den Höchstzahlen erfolgt zeitnah zur Veranstaltung. ■

v. l. n. r.: Rainer Tischler (GeFü CaHaGe), Anett Jakubidis (Vorsitzende Bollenverein), Bollenkönigin 2016 Clara Wieschke und Sven Hause

Programm Bollenfest 2021

10.30 Uhr	Empfang Hoheiten im Bürgersaal
10.30 Uhr	Vorlesung und literarische Einstimmung der auf das Bollenfest mit Schauspielerin und Moderatorin Andrea Beckmann
11.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Sven Hause
11.30 Uhr	Musikprogramm mit den Dancing Angels
11.30 - 12.30 Uhr	Hoheiten und Ehrengäste besuchen die CAHAGE
13.00 - 13.30 Uhr	Bollenschälwettbewerb
13.30 Uhr	Fortsetzung Musikprogramm Dancing Angels
14.30 - 16.00 Uhr	Modenschau mit Modekiste Andrea Stahl-Saitzek, Lederwarenfachgeschäft Edda Müller, Kurz- und Miederwaren Schmidt & Lorenz
16.15 - 17.00 Uhr	Kabarett mit Frank Hengstmann
17.15 Uhr	Krönung der neuen Bollenkönigin
18.00 - 19.00 Uhr	Pause und Übergang zum Abendprogramm mit DJ Klaus Berner
19.00 - 01.00 Uhr	Live-Musik mit Atemlos (zwischendurch Showeinlage)

Party-Band Atemlos

Dancing Angels

Bollenschälwettberwerb

Text und Foto Thomas Linßner

Zimmermeister Hubert Heinrichs (r.) mit seinen Kollegen Jonas Hoffmann und Alexander Salhoff.

Wie aus der Zeit gefallen

Pömmelte. Es wirkt wie aus der Zeit gefallen, wären da nicht die modernen Schalungen: Das Touristen-Informationszentrum des Ringheiligtums wird in Handarbeit aus Lehm errichtet. Das erdfeuchte Material kommt aus der Nähe von Herford (NRW). Die Gesamtausgaben für den archaischen Neubau betragen voraussichtlich 1,8 Millionen Euro.

Wo die Archäologen des Landesamtes in Sichtweite bronzezeitliche Gebäudereste ausgraben, entsteht das Bauwerk. Dem Architekten ist dabei ein Spagat zwischen der Verbindung archaischer Bauweise und modernem Funktionsanspruch gelungen. Denn nicht selten schließt das eine das andere aus. Was schön aussieht, muss noch lange nicht funktionieren.

„Brückenschlag in die Moderne! Das Besondere: Das Touristenzentrum ist aufgrund der Lehmbauweise den Gebäuden nachempfunden, in denen unsere Vorfahren vor Jahrtausenden lebten“, jubelt der Bauherr Salzlandkreis.

Aber was hat es damit auf sich?

Keller und Fundament wurden zeitgemäß aus Beton gegossen. Noch sind die Besucher mehr von den Totenkopf-Holzpfählen des Heiligtums beeindruckt, an dessen Rand 52 Kürbissorten und Melonen des Barbyer Landwirts Carlos Rampérez sprießen.

Doch das dürfte sich spätestens dann ändern, wenn die Schalungen fallen.

Zimmermeister Hubert Heinrichs aus Hiddenhausen bei Herford und seine Kollegen bauen das Lehmhaus. Dessen 60 Zentimeter starken Wände sind tragend, brauchen also keine weiteren statischen Hilfsmittel. Nur ein Geogitter aus Kunststoff wird schichtweise eingelegt, das wie eine Armierung wirken soll. Eigentlich bräuchte man das nicht, sind die Baumänner überzeugt. Aber sicher ist sicher.

Ein festes Haus aus gestampftem Lehm also, wie man es heute nur noch ganz selten sieht.

Der erdfeuchte Lehm wird in großen Transportsäcken aus dem Weserbergland angeliefert. Laut Heinrichs hat er das richtige Mischungsverhältnis: „scharfer“ Sand, Kies mit Steinen von maximal 22 Millimetern. Insgesamt werden rund 150 Kubikmeter verbaut.

Die Kollegen des Meisters, Jonas Hoffmann und Alexander Salhoff, füllen den Lehm in 10-Kilo-Kunststoffeimer und kippen ihn zwischen den Schalungen aus. Eine Tätigkeit nach Altväterart, bei der man abends jeden Muskel spürt.

Maschinelles Stampfen reduziert gegenüber traditionellen Techniken den Zeit- und Arbeitsaufwand. Dafür ist Michael Rößler zuständig, der zum Feierabend dennoch weiß, was er gemacht hat. Eingezwängt zwischen Schaltafeln bedient er einen lärmenden Stampfer, der von einem Kompressor in Schwingung versetzt wird. Nach Fertigstellung könnte die Wand sofort ausgeschalt werden, da es – anders als beim Beton – keine Abbindezeit gibt. Ende August sollen die Schaltafeln entfernt werden. Dann wird man einen Eindruck davon bekommen, wie das Touristen-Informationszentrum einmal aussehen wird. ■

Elektro-Partner
Calbe GmbH
Ausbildungsbetrieb seit 1995
Sicher in die Zukunft
Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage
- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 80-jähriger Berufserfahrung.
Karlstedt Bestattungen
Inh. Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale), Schloßstraße 43 b
Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Tag und Nacht 039291/ 22 82
Bei Störungsfällen wählen Sie bitte:
0172 / 39 04 822
karlstedt-bestattungen@t-online.de
www.bestattungsinstitutkarlstedt.jimdo.com

Seit über 30 Jahren für Sie da!
Zithier
Malermeister A. Brüche
Alte Calbesche Straße 10
39443 Staßfurt OT Brumby
03 92 91 20 57
0173 20 74 603
Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenarbeiten
Fassadengestaltung
WDVS

Text und Repro Dieter Steinmetz

Hingerichtet wegen lesbischer Liebe (I)

Calbe. Vor 300 Jahren, am 8. November 1721, wurde auf dem Fischmarkt in Halberstadt eine 34-jährige Frau wegen „Unzucht mit einer anderen Frau“ mit dem Schwert enthauptet. Sie war die letzte Frau, die wegen dieses „Vergehens“ in Europa hingerichtet wurde. Ihre damals unerhörte lebensverändernde Verwandlung hatte sie in Calbe an der Saale vollzogen. Die gesellschaftliche Anerkennung von Lesben und Schwulen verlief seit dieser Zeit sehr schleppend und kam erst seit der letzten Jahrtausendwende voran. Immerhin waren die flatternden Regenbogen-Fahnen am ersten Schönebecker „Christopher Street Day“ ein guter Anfang.

Im Frühjahr 1703 konnte man auf dem Weg von Halle nach Calbe an der Saale ein 15-jähriges Mädchen bemerken (es war die spätere Delinquentin). Die wie eine Magd gekleidete junge Frau trug ein Bündel auf dem Rücken, hatte eine kräftige Statur und ein schönes Gesicht. Eine Zukunft als ehrbare Ehefrau hätte vor ihr gelegen. Diese Perspektive aber lehnte sie strikt ab. Was war da los?

Schauen wir doch einmal zurück, wie die Vorgeschichte und Geschichte der Catharina Margaretha Linck verlief!

Ihre Mutter Magdalena (1656-1739) war mit 19 Jahren in Schönebeck/Elbe die Ehe mit dem Tuchmacher und Bürger Martin Linck eingegangen. Als der Mann plötzlich starb, musste sich Magdalena als Tagelöhnerin und Marketenderin durchschlagen. Mit 30 Jahren wurde sie von einem Soldaten schwanger und gebar in Gehofen bei Artern am 15. Mai 1687, einem Pfingstsonntag, ein Mädchen, das auf den Namen Catharina Margaretha getauft wurde. Später kamen Mutter und Tochter vor die Tore Halles. In dem Ort Glaucha, heute ein Stadtteil von Halle, tauchten sie unter. Dort sammelten sich die sozial Abgestürzten und „Elenden“. In dem verwahrlosten Städtchen wucherten Kriminalität und bittere Armut, überall gab es bettelnde und stehlende Waisen.

Da kam ein ungeahnter Segen über diesen Pfuhl des Unheils. Der 29-jährige Magister August Hermann Francke (1663-1727), einer der führenden Vertreter einer mächtigen neuen evangelischen Bewegung, des Pietismus, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben dieser Elenden durch christliche Ich-Erfahrung und Nächstenliebe sowie durch Bildung zu verbessern. Er wurde in Glaucha Pastor. Unterstützt von der brandenburgisch-preußischen Regierung durfte Francke in dem Hort der Verwahrlosung seine Ideen verwirklichen. Magdalena und Catharina Margaretha Linck hatten Glück. Pastor Francke stellte die Mutter als Haushälterin in seinem Waisenhaus an, und die neunjährige Tochter wurde 1696 eine der ersten Armen-Schülerinnen.

Die Franckeschen Zöglinge erhielten eine solide theoretische und praktische Bildung sowie eine fortschrittliche pietistisch-evangelische Erziehung. Als die 13-jährige Catharina aus der Armenschule entlassen wurde,

Bettlerin mit Kind. Holzschnitt von Joh. Friedr. Gottl. Unger

nahm sie erst ein Wagenbauer, dann ein Kattundrucker in Halle als Lehrmagd an. Aber es hielt sie nichts in Halle. Irgendetwas zog sie nach Calbe an der Saale.

Warum sich Catharina mit 15 Jahren auf diesen Weg machte, erfahren Sie im nächsten Beitrag. ■

RECHTSANWALTSKANZLEI

ASTRID ULRICH

»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«

BERATUNGSSCHWERPUNKTE:

- Familien- und Erbrecht,
- Arbeitsrecht,
- Straf- und
- Verkehrsrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo./Mi./Do.: 08.00 – 15.30 Uhr
Di.: 08.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 – 13.00 Uhr
Und Termine nach Vereinbarung.

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale
Tel.: 039291 / 81 76 30 | Fax: 039291 / 81 76 29
E-Mail: ra-ulrich@gmx.de | www.ra-ulrich-calbe.de

Text, Foto und Repro Uwe Klamm

In der Heimatstube entdeckt, Teil 6

Calbe. In einer Vitrine, wo es u. a. auch um das Thema Verkehrsgeschichte geht, liegt eine fünfgliedrige Kette. Sie hat die Abmessungen für ein Kettenglied von Länge = 12,5 x Breite = 8 cm und der Durchmesser des Rundstahls beträgt 2,5 cm. Die Kette zeigt deutliche Verschleißspuren. Es soll sich bei diesem Kettenstück um ein Teilstück der ehemaligen Schleppkette handeln, die in der Elbe bzw. Saale gelegen hat. In einem Buch über die Kettenschifffahrt aus dem Jahre 1987, erschienen im VEB Verlag Technik Berlin, ist über diese Entwicklung viel Wissenswertes zu lesen. Daraus einige Beispiele: Mitte des 19. Jahrhunderts kam man in der Binnenschifffahrt zu der Erkenntnis, dass man mit einem Kettendampfer, also ein Dampfer, der sich an einer Kette fortbewegte und mehrere Schleppkähne zog, größere Lasten transportieren konnte als der übliche Raddampferzug. Außerdem hatte sich die Eisenbahn mittlerweile zu einer bedeutende Konkurrenz für die Schifffahrt entwickelt. So entstanden in dieser Zeit einige Kettenschifffahrtsunternehmen, wie die „Vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie“ oder die „Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe“. Am 5.November 1873 wurde das erste Teilstück, eine 21 km lange

Das besagte Kettenstück

Kettendampfer auf der Saale 1908

Strecke von der Mündung der Saale bei Barby bis nach Calbe in Betrieb genommen. Im unteren Ende lief die Kette ca. 500 m in die Elbe hinein und das obere Ende der Kette war unterhalb des Calber Wehres befestigt worden. Diese Wegstrecke von Barby nach Calbe war noch nicht staureguliert, also freifließend, weshalb die Kette relativ problemlos verlegt werden konnte. Oberhalb Calbes gab es sieben Schleusen, wo man besser segeln bzw. treideln konnte. Erst einige Jahre später um 1885 wurde die Schleppkette dann bis Halle (Kilometer 105) weiter geführt. Durch weitere Stromregulierungsmaßnahmen (Vertiefung der Fahrrinne u. a.) und technischen Verbesserungen der Radschleppdampfer bekam die Kettenschifffahrt wieder zunehmend Konkurrenz. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges führte wiederum zu einem starken Rückgang der Kettenschifffahrt auf der Saale. Drei Jahre nach Kriegsende wurde der Verkehr ganz eingestellt und die Kette 1922 aus der Saale genommen. Es ist schon interessant, was so ein Stück Kette erzählen kann. ■

Text, Foto und Repro Uwe Klamm

Was hatten Düngung und Pflanzenschutz früher mit Calbe zu tun?

Reinhard Hädecke, Fachberater im Gartenverein

Calbe. Nach fast 18 Monaten Ausstellungs- und Veranstaltungspause in der Heimatstube Calbe wollen wir Ende August einen Neustart wagen. Eine Ausstellung mit dem Titel „Wie unsere Väter und Großväter ihre Ernährung sicherten“ werden wir am 28.08.2021 ab 15.00 Uhr eröffnen. In diesem Artikel wollen wir auf einige inhaltliche Schwerpunkte dieser Ausstellung eingehen. Die Idee der Ausstellung hatte unser Vereinsfreund Reinhard Hädecke, der von Beruf Diplom-Agrar-Ingenieur mit der Spezialrichtung Düngung und Pflanzenschutz ist und viele Jahre in der Chemischen Industrie gearbeitet hat. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass sich die Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert hat. Durch Spezialisierung, Mechanisierung, Dünge- und Pflanzenschutzmittel, neues Saatgut wurden körperlich anstrengende Arbeiten erleichtert und Arbeitskräfte ersetzt. Dadurch kann ein Landwirt heute 140 Menschen ernähren, 1950 waren es dagegen nur 10 und 1900 vier Menschen.

Corona hat gezeigt wie wichtig einheimische Landwirtschaft und Gartenbau ist. Trotzdem fühlen sich viele Bauern von Verbrauchern, Handel und Politik „unfair in die Zange genommen“. Sie beklagen eine fehlende Wertschätzung in großen Teilen unserer Gesellschaft. Die Zahl der Bauern genauso wie der Selbstversorgungsgrad nimmt in Deutschland immer mehr ab. Der Normalbürger merkt nichts davon. Die Supermärkte sorgen ja für volle Regale mit Waren aus aller Welt. Heute soll alles auf den Prüfstand, auch die Produktion von Nahrungsmitteln durch einheimische Bauern. Die Landwirtschaft soll „nachhaltiger und grüner“ werden. Was früher war zählt nicht mehr. Mit der Ausstellung „Wie unsere Väter und Großväter ihre Ernährung sicherten“ in der Heimatstube will der Heimatverein Calbe an eine Zeit erinnern, wo die Rolle der Landwirtschaft noch eine hohe Akzeptanz besaß und viele Menschen noch mit der Erzeugung von Nahrungsmitteln auf dem Feld und im Garten zu tun hatten. Anhand von Fotos, Broschüren, Prospekten, historischen Postkarten, Fachliteratur…, aber auch technischen Geräten und Exponate des Pflanzenschutzes und dgl. mehr wird gezeigt, wie unsere Vorfahren bis vor ein paar Jahren ihre Probleme beim Anbau von Kulturpflanzen meisterten. Ein weiterer Schwerpunkt beschreibt die Kartoffelkäferbekämpfung, die in jenen Jahren propagandistisch von Seiten der DDR geführt wurde. Auch unsere Heimatstadt Calbe mit ihrer langen Acker- und Gemüsebautradition nimmt in der Ausstellung einen breiten Raum ein. Wir erinnern an das Zwiebel- und Rübenhacken bzw. Verziehen, welches damals reine Handarbeit war. Weiterhin zeigen wir aus Calbe zahlreiche Fachgeschäfte und Fachhändler, die erfolgreich Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie Pferdedung verkauft haben. Dann stellen wir in der Ausstellung zwei in Calbe geborene bedeutende Agrarwissenschaftler ihrer Zeit, Max Maercker und Joachim Garz, vor. Nicht zu vergessen die Zeit als in Calbe in einem Versuchsfeld und den dazu gehörigen Kühlanlagen, alles am östlichen Teil der Barbyer Straße gelegen, intensive Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Gemüsebaus und der sich entwickelnden Kühllagerung betrieben wurde. Letztendlich steht die Frage im Raum, warum das in vielen Jahrzehnten von Wissenschaftlern und echten Praktikern entwickelte Fachwissen nichts mehr wert sein soll? Die Zukunft wird es zeigen. Wir laden jeden ein, ob Landwirt, Gartenfreund, Naturfreund, sich mit einem Besuch dieser Ausstellung selbst ein Bild von dieser früheren und aktuellen Entwicklung zu machen. ■

Werbeplakat zum Thema Düngen in Feld und Flur

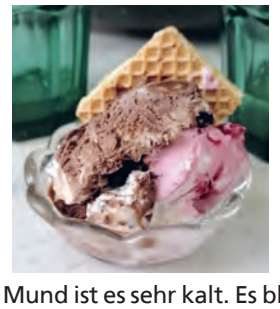
Fragekiste

Hallo liebe Kinder!

Warum sollte man mehr Erbsen essen?
Der Sommer ist fast vorbei. In diesem Jahr regnete es immer mal, so dass die Ernte von Obst und Gemüse in den Gärten recht üppig war. Erbsen sind nicht nur ein sehr beliebtes Gemüse, sondern obendrein noch regelrechte Vitamin- und Mineralstoffbomben für den Körper. Wissenschaftler aus Amerika haben festgestellt, dass die Erbse zu den zehn Lebensmitteln mit der größten Heilkraft gehört. Diese Hülsenfrüchte enthalten z.B. fünfmal so viel Eisen und zweimal so viel Ballaststoffe wie etwa die Zucchini. Wer weiß schon, dass

Erbsenbrei als Diätmittel bei Nieren- und Leberleiden sowie Herz- und Kreislauferkrankungen gilt. Wer bewusst weniger Fleisch isst, sollte viele Erbsen als Quelle von Eiweiß- und Spurenelementen verzehren. Sie sind obendrein – roh oder gekocht – sehr lecker!

Ist Eis im Magen noch kalt?
Fast jeder isst gern Eis. Nimmt man einen großen Happen in



den Mund ist es sehr kalt. Es bleibt einige Sekunden im Mund und rutscht dann in die Speiseröhre. Bis es in den Magen gelangt, ist es längst aufgewärmt. Getränke, welche ihr mit Eiswürfeln kühlt, kommen dagegen eiskalt im Magen an. Das ist nicht so gut. Eis ist also gesünder als eiswürfelgekühlte Cola.

Wo und wann entstanden die ersten Großstädte?
Ab 100.000 Einwohnern zählt eine Stadt zu den Großstädten. Wer denkt – dass es Großstädte erst seit ein paar hundert Jahren gibt – irrt. Vor mehreren tausend Jahren gab es tatsächlich schon so große Wohnsiedlungen. Sie lagen alle im heutigen Irak. Zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris gab es sehr guten, fruchtbaren Boden. Viele Menschen zogen deshalb in die damalige Region Mesopotamien und lebten dort eng zusammen.

Warum ist Baumrinde alter Bäume nicht glatt?
Bäume wachsen von innen nach außen und nur an ihrer Spitze nach oben. Ein Baum kann zwar viele, viele Meter hoch werden, der Stamm selbst aber wächst hauptsächlich in die Breite. Die äußeren Schichten platzen dabei jeweils auf, weil sie zu eng werden – wie eine Jacke, die nicht mehr passt. Bei jungen Bäumen ist

die äußere Schicht noch ziemlich weich und dehnbar. Ist der Baum älter und groß sind die äußeren Schichten trocken und reißen leicht. Das „Ergebnis“ seht ihr auf dem Foto.

Warum sind auf meinem Globus Linien?
Die Linien auf dem Globus nennt man Längen- und Breitengrade. Das Gradnetz ist ein gedachtes Netz aus Linien rund um die Erde. 180 Breitengrade und 360 Längengrade gibt es. Auf dem Globus ist allerdings meist nur jeder zehnte Breiten- und Längengrad abgebil-

det. Mit Hilfe dieses Netzes kann man die Lage jedes Ortes, jeder kleinen Insel oder jedes gesunkenen Schiffes genau bestimmen.
Bleibt schön neugierig!
Euer Fienchen

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:
- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall
- Kostenlose Schrottentsorgung

Baustoffhandel und Containerdienst Michael Arlandt
Pappelweg 2 · 39240 Calbe/S.
Telefon 039291 73256 · Fax 039291 497208 oder Funk 0172 4188279

Erd-, Feuer-, See- und alternative Bestattungen
Heinze Bestattungen
Tag & Nacht 039291 / 46 46 95
Bei Nichterreichbarkeit: 0176 / 56 65 64 97
www.heinze-bestattungen.de
heinzebestattungen@t-online.de
Arnstedtstraße 91 * 39240 Calbe (Saale)

SMD Sozialstation Calbe GmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Tagespflege
Krankenfahrten
Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
und vieles mehr

Eigenständigkeit bewahren
SMD Sozialstation Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 7 · 39240 Calbe
Telefon (03 92 91) 49 20 30

Text und Fotos Uwe Klamm unter Mitwirkung des Kirchbauvereins und der Denkmalbehörde

Die „nicht enden wollende“ Geschichte von der Instandsetzung unserer Stadtkirche Teil 2

Nordseite mit Schutzdach

Natursteinarbeiten

Calbe. Viele Leser werden sich noch an die Fangnetze, die vor dieser Bauphase für lange Zeit an der Kirche befestigt waren erinnern. In diesen verfingen sich in zunehmendem Maße immer wieder Schieferteile, aber auch größere Steinteile der Fassade. Immer öfter konnten die Fangnetze aber die herabfallenden Fassadenteile nicht auffangen. Die Experten sprachen damals von einer „erheblichen Gefahrenlage infolge unkontrolliert abschalender Fassadenbestandteile“. Das war die grobe Ausgangslage im Los 1 (Natursteinarbeiten). Zu Beginn dieses Bauabschnittes ahnte noch niemand, welches Gefahrenpotential sich über die Jahrhunderte im Bereich der Natursteinfassade entwickelt hatte und welchen Problemen sich alle Beteiligten im Verlauf der Bauphase noch zu stellen haben. Es gibt zur letzten umfassenden Restaurierung 1860–1865 einige schriftliche Aufzeichnungen, die die bevorzugte Verwendung von Zement belegen und damit das Schadensbild erklären. Eine weitere Grundlage bildete die restauratorische Untersuchung von Fugenmaterial und Stein. Resultierend daraus wurden auf der Nordseite zum Teil von der Fassade abgerissene Strebpfeiler festgestellt, die ihre statische Funktion nicht mehr erfüllten. Darüber hinaus musste die stark zementhaltige Verfugung komplett entfernt werden, schadhafte Steine ausgetauscht und Oberflächenkrusten entfernt werden. Die neue Qualität der Nordseite ist nach dem Abbau der Gerüste augenscheinlich. Der Schadensumfang ist allerdings auf der Südseite erheblich höher. Nach Entfernung der gesamten Fugen wurde deutlich, dass ein Steinaustausch in erheblich höherem Umfang erforderlich wird. Auf der Südseite lässt das Ergebnis all dieser Maßnahmen noch etwas auf sich warten, da der erhebliche Arbeitsaufwand des Steintausches gepaart mit coronabedingten Materiallieferengpässen sowohl zu erheblichen Mehrkosten als auch zu einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand geführt hat.

Verfugungsarbeiten an der Nordseite

Fortsetzung folgt.

Nachtrag: Durch das Abfackeln der Dixitoilette an der Kirche ist ein erheblicher Schaden entstanden. Abgesehen vom Prestigeschaden für die Stadt ist durch die Hitzeeinwirkung auf das Mauerwerk der Kirche und auf den Untergrund mit erheblichen, zusätzlichen Kosten zur Instandsetzung dieser Bereiche zu rechnen. Leider ist dieser respektlose Umgang mit fremden Eigentum im Stadtgebiet kein Einzelfall. Blinde Zerstörung aus welchen Gründen auch immer zeugt eher von einer schwachen sozialen Kompetenz. Da kann man schon die Frage stellen: Was treibt manche Mitbürger an, so kurzsichtige und kulturlose, ja strafbare Handlungen vorzunehmen? ■

Häuslicher Pflegedienst Koschmieder GmbH

- Tagespflege
- Häusliche Krankenpflege
- Pflege bei Pflegebedürftigkeit
- Palliativversorgung
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaft
- Essen auf Rädern

39240 Calbe | Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6
Tel.: 039291 / 51 190
E-Mail: info@pd-koschmieder-calbe.de
www.seniorenpflege-tannenhof.de

Hei-Sa-Service
Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.) • Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
E-Mail: Hei-Sa-Service • BerndKriener@t-online.de

Zur Verstärkung meines Teams suche ich einen **Service-Monteur mit Kenntnissen im Bereich Elektrotechnik und Berufserfahrung.**
Da wir ein Handwerksunternehmen sind, wäre es von Vorteil, wenn er zudem auch ein handwerkliches Geschick beweist.
Er sollte außerdem im Besitz des Führerscheins Klasse B sein.
Anforderungen:
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit

Wenn Sie aus Calbe oder Umgebung kommen, motiviert sind und sich neuen Herausforderungen stellen möchten, dann bewerben Sie sich.
Ihre Bewerbung können Sie gerne per Mail, schriftlich oder persönlich einreichen.
Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Heizungs-Sanitär-Service

Text Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz

Wer weiß, was ein Machandelbaum ist?

Calbe. Die aufmerksamen Leser des wirklich schaurigen Grimmschen Märchens „Von dem Machandelboom" oder der Erzählung „Der Wehrwolf" von Hermann Löns könnten jetzt den Finger heben und sagen: Da ist der Wacholder (Juniperus communis) gemeint, denn in beiden kommt er vor. Und sie haben Recht, denn in den kargen und trockenen, niederdeutschen Heidegebieten ist er heimisch. Aber dieses anpassungsfähige, immergrüne Zypressengewächs findet man auch in vielen anderen steinigen, kalkreichen oder moorigen Gebieten der Nordhalbkugel bis zum Mittelmeer/Nordafrika. Was in der Lüneburger Heide als „Zypresse des Nordens" tituliert wird, gedeiht auch in den Bergregionen bis zur Baumgrenze. Da er Weidetieren wegen seiner Inhaltsstoffe nicht schmeckt und bekommt, ist er auf beweideten Flächen oft der einzige Busch oder Baum. Insbesondere Wacholderdrosseln und Amseln verbreiten die reifen, beerenförmigen, holzigen Zapfen, die sogenannten Wacholderbeeren, mit ihrem Kot, da sie unverdaut wieder ausgeschieden werden. Wacholderbeeren fanden bereits Erwähnung bei der Einbalsamierung im alten Ägypten. Neben Sägespänen von Nadelhölzern und Pfeffer sollen sie als Füllmaterial der Leichname verwendet worden sein.

Die braunschwarzen, bläulich bereiften Wacholderbeeren brauchen bis zur Reife drei Jahre. Wer sie sammeln will, muss das unbedingt beachten und sollte keine grünen Beeren pflücken.

Wacholderbeeren finden vor allem in der traditionellen Küche der Alpenländer Verwendung.

Viele Fleischgerichte, insbesondere Wild, werden in Kombination mit Lorbeerblättern, Pfeffer und Majoran gewürzt. Auch bei der Herstellung von Sauerkraut aus Weißkohl werden sie neben Kümmel und Lorbeerblättern zugesetzt. Geschmacklich lohnt es sich, die Beeren unmittelbar vor ihrer Verwendung zu zerdrücken. Die Beeren dienen auch als Rohstoff für diverse alkoholische Getränke. Was im 17. Jahrhundert als Genever arzneiliche Verwendung fand, wurde später als Wacholderschnaps zum Gin entwickelt und ist bis heute weit verbreitet. Auch bei Krambambuli, Steinhäger, Kranewitter, Köhm, Limonaden und anderen tragen Wacholderbeeren zum Geschmack bei. In Schweden werden junge Triebe des Wacholders bei der Herstellung von Bier eingesetzt.

Noch einige Worte zum Gin: Weltweit sollen 5.498 Sorten dieses Schnapses mit einem Alkoholgehalt von mindestens 37,5 Vol.% notiert sein. Sie unterscheiden sich durch Zusatz von Aromen wie Koriander Ingwer, Zitrone, Zimt, Rosenblüten, Pfeffer oder Süßholz. Gin wird selten pur, sondern überwiegend in Kombination mit Tonic oder in Cocktails wie z. B. Gin Fizz, Dry Martini, Pink Lady oder Negroni getrunken. Seine optimale Trinktemperatur beträgt ca.15 Grad.

Die in den Beeren enthaltenen, ätherischen Öle waren ursprünglich von den Pflanzen als Gift gegen Fressfeinde wie zum Beispiel Säugetiere angelegt. Seit dem 8. Jahrhundert (Lorscher Arzneibuch) finden die Wacholderbeeren nachweislich auch arzneiliche Anwendung. Hier sollen genannt werden: Verdauungsförderung, verstärkte Harnausscheidung und Harndesinfektion, hilfreich bei Sodbrennen, zur Blutreinigung und als Abführmittel, in der Rheuma- und Gichttherapie, bei Letzteren auch äußerlich anzuwenden. Allerdings – wie zu vermuten – die Dosis macht das Gift. Als Diuretikum in Teemischungen oder flüssig in Tropfen sollten Wacholderbeeren wegen ihrer nierenreizenden Wirkung nur in Kombination mit anderen Tees und nicht länger als drei Wochen verwendet werden. Das Europäische Arzneibuch enthält eine 2019 überarbeitete Monografie mit speziellen Anwendungshinweisen. Schwangere, Stillende, Personen unter 18 Jahren und Patienten mit bestimmten Nierenerkrankungen sollten Zubereitungen von Wacholderbeeren innerlich wegen möglicher Nierenschäden nicht arzneilich verwenden. Überdosiert kann es auch zu Magenbeschwerden führen. Äußerlich angewendet sind allergische Hautreizungen bis hin zur Blasenbildung möglich. Auch asthmatische Beschwerden werden genannt.

Daneben besteht auch eine Verwechslungsgefahr zu den sehr giftigen Früchten des Sadebaumes (Juniperus sabina), weshalb in Spanien Wacholderbeeren darauf geprüft werden.

Das rötliche, weiche, feinfaserige Wachholderholz ist für Schnitzarbeiten, bei Möbeltischlern und zum Drechseln sehr beliebt. Sein zarter, kampferartiger Geruch hält Insekten fern. Traditionell dient das Holz z. B. zur Herstellung von Tabakpfeifen, Spazierstöcken, Zigarrenkisten, Intarsien, Gefäßen, Bleistiftfassungen und mottendichten Schränken.

Wer mit offenen Augen im Fläming oder in der Lüneburger Heide wandern geht, kann Wacholderbüsche entdecken. Auch im Trecktal an der Ibenklippe bei Heimburg, am Darßer Ort, auf Hiddensee oder auf den Höhenrücken rund um Jena sind sie zu finden, um nur einige Standorte zu nennen. ■

Modehaus
Rehbein
Treffpunkt Mode
MEHR KAUFEN, MEHR SPAREN, Sparen kann so einfach sein!
WOW! Tagesangebote!
Fashion für SIE + IHN: 3Teile 30%/ 4Teile 40%/ 5Teile 50%
Öffnungszeiten: Dienstag + Donnerstag 10-12 Uhr + 15-18 Uhr
Schlossstrasse 109 - 39240 Calbe Saale Tel.:039291 2883
Telefonische Bestellung: 0152 0450 4805

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG FUSSBALL +++ +++ VON STEFAN LENHART +++

Nachwuchsberichte vom Wochenende

Calbe. Vor dem Anpfiff zum Start in die aktuelle Landesklassesaison hatten sich im Calbenser Hegerstadion viele ehemalige und aktuelle Weggefährten eingefunden, um den über Jahrzehnte prägenden Figuren der Fußballabteilung „Danke" zu sagen. Der scheidende langjährige Schatzmeister Thomas Dummer, der das Amt seit 2005 inne hatte und zuvor bereits seit der Wende sehr erfolgreich im TSG-Trikot kickte, und Rainer Schulze, der als Abteilungsleiter seit über drei Jahrzehnten an vielen Höhepunkten und Erfolgen maßgeblich beteiligt war, waren zur letzten Vorstandswahl nicht wieder angetreten, um die verschiedenen Aufgaben „jüngeren Leuten zu überlassen".

Die große Dankbarkeit der Calbenser Kicker spiegelte sich dabei nicht nur im äußerlichen Rahmen wieder, sondern auch in den vorbereiteten Geschenken. Und auch der Fußballverband des Salzlandkreises ließ es sich nicht nehmen in Person von Klaus Beier die Ehrennadel in Gold und die Ehrenplakette des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt feierlich zu übergeben.

Nachdem Thomas und Rainer mit freudigen Gesichtern, vielen Geschenken das Spielfeld verließen, konnten sie anschließend noch das fußballerische Dankeschön ihrer ersten Mannschaft mit einem starken 10:0-Kantersieg bejubeln. ■

v. l. n. r.: Swen Imroth (Nachwuchsleiter), Stefan Sandau (Sportlicher Leiter), Rainer Schulze, Thomas Dummer, Sven Hause (Bürgermeister Calbe) und Klaus Beier (Vertreter des Kreisfußballverbandes Salzlandkreis). Foto: Verein

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG HANDBALL +++ VON GUNNAR LEHMANN +++

Handball-News:

Frauen: Am 18. September startet das Frauen-Team der TSG mit einem Heimspiel in die neue Saison der Sachsen-Anhalt-Liga. Zum Auftakt gibt es gleich das Derby gegen den SV Anhalt Bernburg. Anwurf ist um 17.00 Uhr in der Heger-Sporthalle. Eine Woche später am 25. September gastieren die TSG-Frauen dann beim Post SV Magdeburg.

Männer I: Die 1. Männer der TSG sind zum Punktspielauftakt in der Sachsen-Anhalt-Liga am 18. September auswärts beim HSV Magdeburg gefordert. Eine Woche später am 25. September steigt dann das erste Heimspiel gegen den Post SV Magdeburg. Anwurf ist um 17.00 Uhr in der Heger-Sporthalle.

Männer II: Bereits am 11. September erfolgt für die 2. Männer der TSG der Auftakt in der Bezirksliga West. Um 18.00 Uhr erwartet die TSG-Reserve in eigener Halle die SG Lok Schönebeck II. Eine Woche später am 18. September gibt es erneut ein Derby, wenn Calbe II zu Hause um 14.45 Uhr auf den HC Salzland 06 trifft.

Saale-Cup: Auch in diesem Jahr wird der Saale-Cup durch die Calbenser Handballabteilung veranstaltet, eines der größten Nachwuchsturniere in Sachsen-Anhalt. Die 21. Auflage dieses traditionsreichen Turniers wird an den beiden Wochenenden 4./5. September (MJC, MJA, MJB, WJA) und 11./12. September (WJE, MJE, WJD, WJC) in der Heger-Sporthalle mit insgesamt 40 Teams und vor hoffentlich vielen Zuschauern ausgetragen. ■

TAXI - Werner
TAXI
Inh. D. Linke
Nienburger Str. 22
39240 Calbe / Saale
Stadt - u. Fernfahrten
Krankenfahrten (sitzend)
Vertragspartner aller Kassen
Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung
Schülerfahrten, Flughafentransfer
Kleinbus bis 8 Personen
Rollstuhltaxi
Taxi.Werner@aol.com
039291.3144

Autohaus KRETSCHMANN GmbH

SEAT MII CHIC 1.0 60 PS
» EZ 24.11.2017, 60.233 km
Ausstattung: Klimaanlage, elektr. FH, Sitzheizung, Einparkhilfe hinten, Außenspiegel elektr. einstellbar, ZV mit Funk, uvm.
AktionsPREIS
6.980,- €

SEAT IBIZA CONNECT 1.0 75 PS
» EZ: 19.05.2016, 40.074 km
Ausstattung: Climatronic, Sitzheizung, FullLink, ZV mit Funk, elektr. Fensterheber vorn, Alufelgen, uvm.
AktionsPREIS
9.580,- €

OPEL INSIGNIA INNOVATION 2.0 CDTI 170 PS
» EZ: 16.03.2017, 47.303 km, Automatik
Ausstattung: Klimaautomatik, Sitzheizung, Einparkhilfe vorn/hinten, NSW, Alufelgen, Bi-Xenon, Navigationssystem, Lenkrad heizbar, Rückfahrkamera, elektr. Fensterheber, uvm.
AktionsPREIS
18.980,- €

Autohaus Kretschmann
Gewerbering West 24
39240 Calbe

Tel.: 039291-4420, Fax: 039291-44244
www.autohaus-kretschmann.seat.de
service@ah-kretschmann.de (Service)
verkauf@ah-kretschmann.de (Verkauf)

Gottesdienste für die evangelische Gemeinde St. Stephani und St. Laurentii in Calbe

Die evangelische Kirchengemeinde lädt herzlich zu Gottesdiensten ein. Bitte entnehmen Sie die konkreten Termine den Aushängen an den Kirchen sowie dem Schaukasten am Gemeindehaus.

Gottesdienste der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert

05.09.2021	10.00 Uhr	Bistumswallfahrt zur Huysburg, (wegen beschränkter Personenzahl bitte auch die Homepage der Pfarrei beachten).
12.09.2021	9.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst, St. Marien Schönebeck
24.09.2021	19.30 Uhr	Weinfest, Gemeinderaum, St. Marien Schönebeck

donnerstags 18.00 Uhr Heilige Messe bzw. Wortgottesfeier, St. Norbert, Calbe
sonntags 11.00 Uhr Heilige Messe bzw. Wortgottesfeier, St. Norbert, Calbe

Weitere Gottesdienste und Termine unter: www.kath-kirche-schoenebeck-calbe.de

Gottesdienste – neuapostolisch

03.10.2021 15.00 Uhr Ökumenische Andacht zu Erntedank

Unter dem Thema „Bewahrung der Schöpfung" wollen wir uns gemeinsam von den Vorträgen und Musik inspirieren lassen. Alle Interessierte sind zu einer Andacht in St. Stephani eingeladen. Im Anschluss gibt es deftiges aus der Gulaschkanone. Essgeschirr bitte mitbringen!

sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst (Gottesdienstbesuch ist nur nach Voranmeldung und unter Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen möglich).

Text und Repro Uwe Klamm

Bild von R. Fritsch

Dieses Bild habe ich einmal meinen Eltern geschenkt, sie bewirtschafteten viele Jahre einen Garten in der damals größten Schrebergartenanlage des späteren Bezirkes Magdeburg. In der „Zeittafel der Chronik des Kreises Schönebeck Teil 1, 1945-1946" ist dazu zu lesen: „25.04.1946 - Auf Initiative der SED Calbe wurde ein neuer Schrebergartenverein mit 400 Parzellen gebildet, für den aus dem Fonds der Bodenreform ein Acker bei Gottesgnaden zur Verfügung gestellt wurde". Durch diese Kleingartensparte „Neue Zeit", so heißt sie heute noch, aber auch durch das Vorhandensein von Kinderkrippe, Kindergarten, Konsum und LPG in Gottesgnaden war der Saaleübergang stark frequentiert. Die Fährzeit begann schon früh ab 5.00 Uhr und endete 22.00 Uhr. In Spitzenzeiten brauchte man Geduld. Für uns Kinder war das Übersetzen immer ein kleines Abenteuer und man folgte den Anweisungen des Fährmanns, damals Herr Engler, mit dem nötigen Respekt. Heute gibt es die Fähre erstaunlicherweise immer noch, obwohl sich viele von den Rahmenbedingungen geändert haben. Anstehen braucht man heute nicht mehr, es sind eher die reduzierten Fährzeiten, die ein flüssiges Übersetzen erschweren. Den Blick, den der Maler R. Fritsch damals hatte, gibt es so ebenfalls nicht mehr. Eine Hochwasserschutzmauer mit verschließbarem Tor, neuer Straße und Haltestelle sind dazugekommen. Trotz dieser wichtigen Baumaßnahmen hat der Übergang nichts von seinem Reiz verloren. ■

Wetterdaten

Calbe: Hans-Eberhardt Gorges
Gottesgnaden: Dieter Horst Steinmetz

Rückblick Juli 2021

Niederschläge:
in Calbe: 63,4 Liter/m²;
in Gottesgnaden: 69,4 Liter/m².

Durchschnittstemperaturen:
in Calbe: 20,2 °C;
in Gottesgnaden: 21,2 °C.

Wie war das Wetter?
In einer Pressemitteilung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) heißt es: „Der in Deutschland keine hochsommerlichen Gefühle weckende Juli 2021 führte die Starkregenepisoden der zweiten Junihälfte fort. Er brachte zunächst regional heftige, teils auch gewittrige Niederschläge samt Überflutungen in Nordrhein-Westfalen, Kölner Bucht und Eifel ein, die sich am 14. zwischen Kölner Bucht und Eifel ausweiteten und ein historisches Ausmaß annahmen. Doch besonders in den östlichen Regionen herrschten oftmals sommerliche Temperaturen. In Sachsen-Anhalt wurden 19,1 °C (normal 17,6 °C), rund 195 Sonnenstunden (207 Stunden) und etwa 70 l/m² (normal 52 l/m²) Niederschlag ermittelt. Am trockensten blieb es in der Magdeburger Börde mit Mengen um 20 l/m²."
In unserer Region rund um Calbe gestaltete sich das Wetter im Juli wie folgt: Der Juli begann wechselhaft. Nach einem Gewitter am 8. Juli begann eine ausgedehnte Regenperiode und Morgennebel bis zum 14. Juli. Der sogenannte Siebenschläfer kündet von wechselhaftem Sommerwetter, das sich weiterhin in Wellen abzeichnete. Die sogenannten Hundstage fielen aus und waren auch nicht in Sicht.
Über den Juli bleibt zumindest hier nicht viel zu berichten. Vor allem blieb unsere Gegend verschont von den sintflutartigen Niederschlägen, die im Westen zu einer Jahrhundertkatastrophe führten. Die Elbe und Saale stiegen nur wenig über ihren Mittelwert an. Der Juli war ein warmer Sommermonat und vor allem in der zweiten Hälfte auch ein sehr trockener. Der Niederschlag fiel zum größten Teil bis zur Monatsmitte. Es gab einen Hitzetag, 16 Sommertage und eine Tropennacht. Wie bereits in den vergangenen Monaten blieb uns eine gewisse Wetterschaukel erhalten.
Eine ausgezeichnete Zwiebelernte kündigte sich bereits im Juli an. Die Ernte in den Kleingärten gestaltete sich durchschnittlich, doch die Gurken wollten nicht richtig wachsen.

Termine unter Vorbehalt!

MONTAG

Sozialpsychiatrischer Dienst, Frau Rienecker, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat, 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr, Breite 44.

DIENSTAG

Frauenchor inTakt, jeden Di., 18.45 Uhr Chorprobe, Bürgersaal des Rathauses Calbe.
Jugendberatung, Frau Gutjahr, Di.-Fr. 15.00-20.00 Uhr, M.-A.-Nexö-Str. 5.
Stadtverwaltung Calbe, Sprechstd. 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr.
Energieberatung jeden 3. Di. ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe.
AZV „Saalemündung", Breite 9, Sprechzeiten 9.00-12.00 u. 13.00-18.00 Uhr.
Kleiderkammer (Ärztehaus) Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr.

MITTWOCH

Versichertenberatung Deutsche Rentenversicherung Bund, Herr Behlau, Tel. 0175/5666468, Mi. abends nach Vereinbarung, Breite 44.
Hundesportverein Calbe e. V. Trainingszeiten: ab 16.00 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch).
Behindertenverband Calbe e. V. Hospitalstr. 5, Tel. 039291/47128 Sprechstunden 16.30-18.00 Uhr.
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe, Feldstr. 19 (Herderschule), 17.00-18.30 Uhr, Tel. 03471/684110
E-Mail: musikschule@salzlandkreis.de
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
Selbsthilfegruppe Asthma/COPD Staßfurt findet nicht mehr statt.

DONNERSTAG

Sozialberatung, Frau Körner, jeden Do. von 14.00-17.00 Uhr, Feldstr. 17.
Suchtberatung und -behandlung Frau Bock/Frau Sommer im Wechsel Do. von 10.00-14.00 Uhr, Lessingstr. 4.
Betreuungsverein, Frau Henneicke, jeden 2. und 4. Do. im Monat, 14.00-16.00 Uhr, Breite 44.
Stadtverwaltung Calbe, Sprechstd. 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr.
Briefmarken-Sammlerverein Calbe e.V. Mitgliedertreff **3. Do.** im Monat, 19.00 Uhr, Heimatstube.
AZV „Saalemündung", Breite 9, Sprechzeiten 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr.
Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, Sozialberatung jeden 1. u. 3. Do. im Monat, 13.30-15.30 Uhr, Begegnungsstätte „Lebensfreude".

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe, Treffen 16.00-17.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
Ziergeflügel- und Exotenverein jeden 4. Fr., 19.00 Uhr, „Evelyns Grillstube".
Schachabteilung TSG Calbe, Sportlerheim, Am Heger 7, Training: Jugend ab 17.00 Uhr, Erwachsene ab 19.00 Uhr.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe/Saale e. V. 1993 9.30-12.00 Uhr, Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Pers. bitte Terminabsprache unter Mobil: 0177/2352177.
Hundesportverein Calbe e. V. Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz, Welpenspielstunde 14-15 Uhr.
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden 1. Sa. im Monat von 8.00-13.00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-13.00 Uhr, So. 14.00-17.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung 039291/78306 (Heimatstube), 039291/40220 (Herr Klamm).

Cuno Verlag Calbe · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Tel. 03 92 91/428-0 · Fax 039291/428-28